

Inhaltsübersicht

Seite

1.	Aktuelles	3
2.	Konferenzen, Workshops, Ausstellungen	4
3.	Mitarbeiter*innen	6
4.	Statistiken	12
5.	Lehrveranstaltungen	13
6.	Gastvorträge	17
7.	Bibliothek	18
8.	Instituts- und Clusterprojekte	19
9.	Internationaler Austausch	21
10.	Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Magister) und Abschlussprüfungen	24
11.	Dissertationen	25
12.	Echo	27
13.	Schenkungen	27
14.	Fachschaft der Japanologie	28
15.	Sonstiges	28
16.	Aktuelle E-Mail-Adressen des Instituts	29

1. Aktuelles – Ausblick

**1.1 NEUE ADRESSE: Institut für Japanologie der Universität Heidelberg
Voßstraße 2 / Gebäude 4120
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 – 54 15350**

1.2 Umzug ins CATS (Centre for Asian and Transcultural Studies)

Nach jahrelangen Vorbereitungen konnte im April 2019 das Centrum für Asienwissenschaften und Transkulturelle Studien, kurz CATS, den Betrieb aufnehmen. Für das Institut für Japanologie bedeutete das zunächst einen nervenaufreibenden und zeitaufwändigen Umzug, den das Institut größtenteils selbst planen und organisieren musste. Unter tatkräftiger Mithilfe aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vieler Studierender konnten Möbel, Bücher, Computer, Tafeln etc. im Laufe des März und Anfang April 2019 schließlich erfolgreich vom alten Standort in der Altstadt in der Akademiestraße zum CATS in Bergheim in der Voßstraße transportiert werden. Seitdem residiert die Japanologie Heidelberg nun in den schönen und großzügigen Räumlichkeiten der ehemaligen Hautklinik, die Ende des 19. Jahrhunderts erbaut und nun für unsere Zwecke umgebaut wurde. Dazu kommt die neugebaute Bibliothek, die alle Asienbestände auf dem Campus bündelt. Nicht nur sind damit nun erstmals die Ostasienwissenschaften sämtlich in einem Gebäude untergebracht, sondern auch die anderen Asienwissenschaften (Südasiens, Südostasien) in benachbarten Gebäuden, was Absprachen deutlich erleichtert und Wege verkürzt. So kann z.B. das schon vor einigen Jahren von Herrn Krämer mitbegründete CATS-Schülerlabor nun viel einfacher geleitet und betrieben werden. Weitere Projekte in Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen aus dem Südasiens-Institut und den zu Südostasien arbeitenden aus der Ethnologie sind in Vorbereitung. Eine große Eröffnungsfeier am 25. Juni 2019 unter Anwesenheit der Wissenschaftsministerin des Landes Baden-Württemberg, aber auch unter Einbeziehung der Studierenden, hat das neue CATS an der Uni und in der Stadt bekanntgemacht.

1.3 Fortsetzung der Förderung des Austausches zwischen der Universität Ōsaka und der Japanologie der Universität Heidelberg durch den DAAD

Im Rahmen des DAAD-Programms Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP-Programm) erhält die Japanologie seit dem Studienjahr 2011/12 Fördermittel für den Austausch von Studierenden und Dozenten zwischen Heidelberg und der Ōsaka daigaku (Handai). Das Projekt, das thematisch den vielfältigen kulturellen Übersetzungsprozessen zwischen Japan und Deutschland sowie Japan und der Welt gewidmet ist, bietet jährlich drei fortgeschrittenen Studierenden der Heidelberger Japanologie und angrenzender Fächer die Möglichkeit, ein Jahr ihres Studiums vollfinanziert an der Ōsaka daigaku zu verbringen und dort Studienleistungen zu erbringen, die in Heidelberg anerkannt werden. Der Dozentenaustausch bereichert das Lehrangebot beider Universitäten durch Vorträge, Seminare und gegenseitige Teilnahme an Lehrveranstaltungen. Das Programm wurde 2015 bis zum Jahr 2019 verlängert. Im Juni 2019 wurde das Programm erneut für weitere drei Jahre – also bis zum 31.08.2023 bewilligt.

Seit Oktober 2019 studieren drei Master-Studierende der Japanologie im Rahmen dieses Austausches an der Ōsaka daigaku.

2. Konferenzen, Workshops, Ausstellungen

2.1 Seminar mit Studierenden der Hōsei-Universität

Am 4. Februar 2019 fand das alljährliche gemeinsame Seminar des Instituts für Japanologie mit Studierenden der Hōsei-Universität unter der Leitung von Abiko Shin und Hans Martin Krämer wieder in den Räumlichkeiten der Medizinischen Psychologie statt. Thema war dieses Mal Pazifismus und Militarismus in der japanischen Verfassung. Fünf Teilnehmer*innen von der Hōsei-Universität und hielten ein einführendes Referat auf Englisch mit dem Title „Doves and Hawks: From the Perspective of Article 9 of the Japanese Constitution“, woraufhin in Gruppenarbeit zentrale philosophische, kulturelle und rechtliche Aspekte der Fragestellung auf Japanisch kontrovers erörtert wurden.

2.2 Dolmetsch-Kurs für Japanische Diplomaten 2019

Vom 13. bis 15. März 2019 wurde am Institut für Japanologie im Auftrag der Botschaft von Japan (Berlin) ein Intensiv-Dolmetsch-Seminar für japanische Diplomaten durchgeführt. Die Leitung und Organisation lag bei Asa-Bettina Wuthenow. Als weitere Dozentin wirkte Hiromi Waldenberger mit. Am ersten Seminartag wurden Zahlenübungen und Multi-Tasking-Übungen durchgeführt. Ferner gab es eine Einführung in die Notizentechnik für Dolmetscher. Am Nachmittag des ersten Tages wurde eine simulierte Konferenz zum Thema „Ernährung und Lifestyle im 21. Jahrhundert“ veranstaltet, bei der studentische Teilnehmer*innen in japanischer Sprache Vorträge hielten, die von den Diplomaten konsekutiv ins Deutsche zu verdolmetschen waren. Die Konferenz wurde mit einer ebenfalls verdolmetschten Q&A-Runde sowie mit Feedback zu den Dolmetsch-Leistungen abgeschlossen. Am zweiten Seminartag lag der Schwerpunkt zunächst auf dem Thema „Dolmetschen und Präsentation“, bevor am Nachmittag das Dolmetschen eines wissenschaftlichen Vortrags geübt wurde: Herr Prof. Dr. Frank Rövekamp von der Fachhochschule Ludwigshafen sprach auf Deutsch über das Thema „Deutsches Grundgesetz und Japanische Verfassung - ein Vergleich“. Der Vortrag wurde von den Teilnehmern konsekutiv ins Japanische gedolmetscht. Am letzten Seminartag stand das Interviewdolmetschen auf dem Programm. Im Gespräch mit Asa-Bettina Wuthenow äußerten sich Yukie Takahashi und Satoko Kuruta-Esser zu „Wohlstand und Armut in Japan und Deutschland“.

Ein ähnliches Dolmetsch-Seminar für Diplomaten ist auch für Frühjahr 2020 geplant.

2.3 Kyōgen Workshop mit Nomura Taichirō

Am 15. Mai fand ein Workshop mit dem jungen Kyōgen-Darsteller Nomura Taichirō statt. Nach einer kurzen Einführung durch Judit Árokay in die Grundbegriffe des Kyōgen konnten die Teilnehmer unter Anleitung des Künstlers Einblicke in die heutige Welt des Kyōgen gewinnen. Rollentypen, Gestaltung einzelner Figuren, Gestik und Mimik, Kostüme und Masken waren die Themen der Veranstaltung, die mit einer Aufführung dreier Stücke endete.

2.4 Besuch der Tübinger Japanologie in Heidelberg mit Projektvorstellung der einzelnen Teilnehmer*innen und Austausch bezüglich hochschulpolitischer Fragen

Am 19. Mai 2019 besuchte uns eine Abordnung der Tübinger Japanologie zum jährlichen Austausch über laufende Vorhaben, diesmal zum ersten Mal im neu gestalteten CATS-Hörsaal. Von Heidelberger Seite berichteten Hans Martin Krämer, Jaok Kwon-Hein, Dominik Wallner, Nora Bartels, Andreas Eichleter, Martin Rathmann und Hyojin Lee über aktuelle Projekte bzw. Abschlussarbeiten. Von Tübinger Seite trugen Viktória Eschbach-Szabó, Klaus Antoni, Robert Horres, Michaela Oberwinkler, Stanislav Reichert, Felix Spremberg und Julia Swoboda mit Referaten zum Austausch bei. Das nächste Treffen wird 2020 voraussichtlich wieder in Tübingen stattfinden.

2.5 Ausstellung des CATS im Völkerkundemuseum

Im Völkerkundemuseum der Stadt Heidelberg wurde am 22. Mai eine Ausstellung anlässlich der Eröffnung des Centrums für Asienwissenschaften und Transkulturelle Studien (CATS) der Universität Heidelberg und des 100jährigen Jubiläums der von-Portheim-Stiftung als Trägerin des Völkerkundemuseums Heidelberg im Jahr 2019 eröffnet, in der Professor*innen des CATS ihre Lieblingsobjekte präsentieren und erklären. Hans Martin Krämer ist mit einem Meiji-zeitlichen Druck eines shintoistischen Begräbniszuges, Judit Árokay mit der Nō-Maske Yorimasa vertreten. Die Ausstellung wird von einem Band, herausgegeben von Axel Michaels und Margareta Pavaloi, unter dem Titel „The Scholar's Choice. Lieblingstücke Heidelberger Wissenschaftler aus dem Völkerkundemuseum vPST“ begleitet.

2.6 Treffen des Forums für literaturwissenschaftliche Japanforschung

Vom 24. bis 25. Mai 2019 fand am Karl-Jaspers-Zentrum das von Nora Bartels, Maria Römer und Judit Árokay organisierte 7. Treffen des Forums statt. Das gemeinsame Thema des ersten Tages war „Literatur und Kritik“ und man wandte sich dem in Japan präsenten, in der Japanologie jedoch wenig untersuchten Feld des kritischen Schreibens von Literat*innen zu. Der zweite Tag war für das „Offene Forum“ reserviert, bei dem die Teilnehmer*innen ihre Projekte vorstellten.

2.7 Haiku Workshop Bettina

Am 4. Juni 2019 fand im Institut für Japanologie ein von Asa-Bettina Wuthenow organisierter Haiku-Workshop statt, an dem Studierende, Dozenten und interessierte in Heidelberg ansässige Japaner teilnahmen. Der Workshop begann mit einem Vortrag des Haiku-Dichters und Literaturprofessors der Shinshū-Universität MIYASAKA Shizuo (geb. 1937), der auch Herausgeber der Haiku-Zeitschrift *Take*, der zweitgrößten japanischen Zeitschrift für Haiku-Dichtung, ist. Der Referent sprach über Matsuo Bashō und sein Reisetagebuch *Oku no hosomichi* („Auf schmalen Pfaden durchs Hinterland“, 1689). Danach hielt der Haiku-Dichter Satō Eiji, Mitherausgeber der Zeitschrift *Take*, einen Kurzvortrag über Shizuo Miyasakis Dichtung. Beide Vorträge wurden in japanischer Sprache gehalten und von Diplom-Sprachmittler Norman Hosokawa konsekutiv ins Deutsche verdolmetscht. Die Workshopteilnehmer*innen waren im Vorfeld der Veranstaltung dazu aufgefordert worden, eigene Haiku-Gedichte auf Japanisch zum Thema „Mai“ zu verfassen und einzureichen. Die Gedichte wurden im Workshop anonym besprochen und von Miyasaka Shizuo kommentiert. Abschließend wurde eine Auswahl der besten Gedichte getroffen, die Verfasser der ausgewählten Gedichte erhielten einen Preis. Insgesamt nahmen 55 Personen an der Veranstaltung teil.

Im Anschluss fand ein Empfang in den Räumlichkeiten des Karl-Jaspers-Zentrums statt.

2.8 Haiku Performance zur Eröffnung des CATS

Am 26. Juni 2019 wurde das CATS feierlich eröffnet. Zu diesem Anlass wurde von Prof. Dr. Hans Harder (SAI) und Prof. Dr. Judit Árokay (ZO) eine Performance der besonderen Art vorbereitet: Es wurden *haiku* in 45 Sprachen ausgewählt und von zumeist Muttersprachlern im Rahmen der Veranstaltung vorgetragen. Nicht nur die immense Vielfalt der Sprachen, in denen diese japanische Versform verbreitet ist, war beeindruckend, sondern auch die der Schriften, in denen sie aufgezeichnet sind und die während der Performance an die Wand projiziert wurden.

2.9 Lesung von Tawada Yōko

Die berühmte japanische Schriftstellerin, die Romane, literarische Essays, Gedichte, Prosa und Theaterstücke auf Japanisch und Deutsch schreibt, hat am 5. Juli 2019 Heidelberg besucht und aus ihrem Roman „Sendbo-o-te“ und einigen anderen Texten gelesen.

2.10 Treffen des HeKKSaGoA-Konsortiums in Heidelberg vom 12. bis 14. September 2019

Rektoren, Prorektoren und andere Vertreter der sechs im HeKKSaGoN-Konsortium gebündelten Universitäten (Kyōto Universität, Ōsaka Universität, Tōhoku Universität, Universität Göttingen, KIT Karlsruhe und Universität Heidelberg) trafen sich in Heidelberg, um sich über wissenschaftliche Projekte, Fragen der Ausbildung und des Austausches zwischen den Universitäten sowie Zukunftsperspektiven auszutauschen.

2.11 Workshop „Digital Humanities in Asian and East Asian Studies“

Am 22. und 23. November 2019 fand ein internationaler Workshop zu aktuellen Projekten der Digital Humanities statt. Die Teilnehmer kamen vom National Institut of Japanese Literature (Tōkyō), Center for Open Data in the Humanities (Tōkyō), Ōsaka Universität, Universitäten Frankfurt und Heidelberg. Neben Projekten zur japanischen Literatur und Geschichte wurden solche zur Kunstgeschichte Ostasiens, zur Wissenschaftsgeschichte Chinas und zu Buddhismus-Studien vorgestellt.

2.12 Manuscript Workshop im Rahmen des DFG-Projektes

Am 13. Dezember organisierte Hans Martin Krämer einen manuscript workshop für Ruth Streicher. Ruth Streicher ist seit 2016 von der Thyssen-Stiftung finanzierte und von Herrn Krämer betreute Postdoktorandin in Heidelberg. Sie arbeitet zu den politischen Auswirkungen der Einführung des modernen Religionsbegriffs in Siam/Thailand Ende des 19. Jahrhunderts, was thematisch hervorragend zu dem von Herrn Krämer geleiteten DFG-Projekt „Mahayana in Europa“ passt. Da Frau Streichers Habilitationsmanuskript dabei ist, Formen anzunehmen, wurden mit Mitteln der Thyssen-Stiftung und des DFG-Projekts zwei auswärtige Wissenschaftler*innen eingeladen, um die ersten Kapitel des Manuskripts zu diskutieren. Daher fanden sich am 13. Dezember Alicia Turner von der York University (Canada) und Ananda Abeysekara von der Virginia Tech University (USA) in Heidelberg ein. In kleinem Kreis, der noch um einige Kolleg*innen aus dem HCTS und der Ethnologie erweitert wurde, wurde dann Frau Streichers Buchprojekt intensiv diskutiert.

2.13 Sonstige Veranstaltungen

- **Online-Seminar** – Einführung ins Kanbun, geleitet von Prof. Yamabe Susumu (Nishō gakusha daigaku, Tōkyō) im WS 18/19 und WS 19/20.
- In Zusammenarbeit mit dem Institut für Sinologie und dem Institut für Kunstgeschichte Ostasiens nahm die Japanologie am **17. Mai 2019 erneut am Orientierungstag** für Schüler*innen und sonstige Studieninteressierte in Mannheim teil. Hierbei wurden die am Zentrum für Ostasienwissenschaften studierbaren Studiengänge wie der Bachelor of Arts Ostasienwissenschaften, der Master Japanologie, der

Master Sinologie und der Master in Kunstgeschichte Ostasiens vorgestellt. Auch die Fachschaften der drei Institute erhielten Gelegenheit sich vorzustellen.

- **Absolventen-Abschlussfeier** in der Alten Aula der Universität Heidelberg am **15. November 2019** mit anschließendem Empfang in der Bel Etage. Verabschiedung und Ehrung der Absolventen (BA, Master, Magister und Promotion) des Zentrums für Ostasienwissenschaften.
- Teilnahme am **Studieninformationstag** für Studieninteressierte an der Universität Heidelberg am **20. November 2019**. Verantwortlich: Fachschaft der Japanologie.
(www.uni-heidelberg.de/studieninformationstage)
- Regelmäßige Organisation des **Japan(olog)ischen Stammtisches** (*Nihongo o hanasu kai*) in Heidelberg durch Mie Nakahiro-van den Berg und Yukie Takahashi.
- „Allgemeine Vorbesprechung in der Japanologie für Studierende ab dem 3. Semester“ sowie „Einführungsveranstaltung für Studierende im 1. Fachsemester der Japanologie“ am **14. Oktober 2019**.
- „Vorbesprechung in der Japanologie für Studierende aller Semester“ am **15. April 2019**.

Mitarbeiter*innen

3.1. Mitarbeiter*innen des Instituts

Institutsleitung:

Prof. Dr. Hans Martin Krämer: seit Wintersemester 2012/13 Professor für Japanologie (Geschichte/Gesellschaft) am Institut für Japanologie, seit September 2015 Geschäftsführender Direktor des Instituts

Prof. Dr. Judit Árokay: seit 01.10.2007 Professorin am Institut für Japanologie, von September 2010 bis September 2015 Geschäftsführende Direktorin des Instituts, seit Oktober 2015 stellv. Geschäftsführung, seit dem WS 19/20 stellv. Geschäftsführende Direktorin des ZO – Zentrum für Ostasienwissenschaften

Sekretariat:

Imke Veit-Schirmer: seit 01.04.1996, Diplom-Übersetzerin, Teilzeit

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:

Clara Böhme, M.A.: Wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Mahayana in Europa“ bis 31.03.2020

Norman Hosokawa, Dipl. Übers: Wissenschaftlicher Angestellter (Masterstudiengang Konferenzdolmetschen) seit 01.04.2019

Chihiro Kodama-Lambert, B.A.: Wissenschaftliche Angestellte der Universitätsbibliothek (dem Institut für Japanologie zugeordnet) seit 01.07.2002

Satoko Kurua-Esser, B.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Sprachunterricht) im WS 18/19

Dr. Stephan Licha: Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Mahayana in Europa“ bis 31.03.2020

Mie Nakahiro-van den Berg, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Sprachunterricht) seit 01.05.2003

Klemens Schäfer, M.A.: Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Geschichte Japans) im SS 2019

Yukie Takahashi, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Sprachunterricht) seit 01.04.2011

Hiromi Waldenberger, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Masterstudiengang Konferenzdolmetschen) bis 31.03.2019

Dr. Asa-Bettina Wuthenow: Lektorin (01.10.1994–31.12.1994), Wissenschaftliche Angestellte (01.01.1995–30.09.1999), Akademische Rätin (01.10.1999–23.07.2002), Akademische Oberrätin (24.07.2002–24.01.2011), Akademische Direktorin seit 25.01.2011

Professoren*innen und Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen mit japanologischem Schwerpunkt im Heidelberg Centre for Transcultural Studies (HCTS):

Prof. Dr. Harald Fuess

Bruce Grover

Dr. Till Knaudt: Vertretungsprofessur Fuess im WS 18/19

Yamamoto, Takahiro

Prof. em.:

Prof. Dr. Wolfgang Schamoni

Prof. Dr. Wolfgang Seifert

Gastprofessor*innen/Gastdozent*innen:

Prof. Kenji **Mitani** (Division of Studies on Cultural Dynamics, Graduate School of Letters, Universität Ōsaka / Japan) im SS 2019 mit Lehre

Prof. Hiroaki **Adachi** (Historiker des modernen Japan – Tōhoku Universität Sendai) im November 2019

Prof. Nakano **Kaoro** (Graduate School of Letters der Universität Ōsaka / Japan) in November 2019

Vertretungsprofessuren:

keine

Lehrbeauftragte:

Ayusawa, Tomoko, M.A.: Modernes Japanisch – Gurūpu renshū (WS 19/20)

Kawami, Sayaka, B.A.: Modernes Japanisch am Institut für Japanologie (WS 18/19)

Kuruta, Satoko, M.A.: Modernes Japanisch – Gurūpu renshū (WS 19/20) und Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 18/19, SS 2019, WS 19/20)

Kuramoto, Yumi, M.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 18/19, SS 2019, WS 19/20)

Okuda, Maya, B.A.: Modernes Japanisch – Kanji Übungen (SS 2019, WS 19/20) Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor und Sprachunterricht „Gurūpu renshū“ (WS18/19, SS 2019, WS 19/20)

Suzuki, Rino, B.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 18/19, SS 2019, WS 19/20)

Toribuchi-Thüsing, Toshiko, B.A.: Kalligraphie (WS 18/19, SS 2019, WS 19/20)

Tsuno, Masako, B.A.: Konferenzdolmetschen – Simultandolmetschen Englisch-Japanisch (WS 19/20)

Winschermann, Toshi, B.A.: Konferenzdolmetschen – Konsektivdolmetschen Deutsch-Japanisch (WS 18/19, WS 19/20)

Tutoren:

- **Alfonsi, Rabea** (Literatur WS 18/19, SS 2019, WS 19/20)
- **Gärtner, Adrian** (WS 19/20 KGOA)
- **Gallace, Giulia** (Grammatik SS 2019)
- **Skubisz, Michal** (Grammatik WS 19/20)

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Bibliothek:

- **Brüggenkamp, Pierre** (seit 01.07.2018)
- **Ewendt, Kevin** (seit 01.09.2018)
- **Haage, Eileen** (bis 01.10.2019)
- **Hübschmann, Oliver** (seit 01.10.2018)
- **Kanuma, Kiyoshi** (seit 01.10.2018)
- **Li, Yilin** (seit 01.07.2019)
- **Lochner, Lena** (seit 01.07.2019)
- **Memov, Sevgi** (seit 01.10.2018)
- **Salwasser, Agnes** (seit 01.10.2018)
- **Shen, Yue** (seit 01.07.2019)
- **Witt, Alice** (seit 01.04.2018)

Projekte etc.:

- **Born, Leo** (seit 01.09.2017, ISAP Projekt)
- **Carbune, Maria** (01.01. – 31.03.2019)
- **Dreher, Dennis** (WS 19/20 internationaler Austausch)
- **Eichleter, Andreas** (01.04. – 31.07.2019)
- **Hildenbeutel, Rico** (WS 18/19; SS 2019, WS 19/20)
- **Hoffmann, Anna** (WS 19/20 internationaler Austausch)
- **Janzen, Violetta** (erneut seit 01.09.2018, DFG-Projekt)
- **Kadel, Anna Elisabeth** (seit 01.04.2019)
- **Memov, Sevgi** (seit 01.10.2019)
- **Schäfer (geb. Dieser), Klemens** (bis 31.03.2019)

3.2 Mitarbeiterprofile

Árokay, Judit:

Publikationen:

「江戸後期における和歌表現の進展」Wiebke DENECKE、河野貴美子編集：『日本「文」学史 第三冊「文」から「文学」へ——東アジアの文学を見直す』東京、勉誠出版、(2019)

„Izumi Shikibu nikki“, in: Martina Wagner-Egelhaaf (ed.), *Handbook Autobiography / Autofiction*, Berlin / New York: de Gruyter (MS abgeschlossen August 2014), (2019)

Zusammen mit Prof. Kristina Iwata-Weickgenannt und Dr. Martha-Christine Menzel: *Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung Nr. 5* (2019).

Publikationen in Vorbereitung:

Zusammen mit Prof. Kristina Iwata-Weickgenannt und Dr. Martha-Christine Menzel: *Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung Nr. 6* (2019).

Vorträge und Teilnahme an Kongressen, Organisation von Tagungen:

„Der Begriff der Klassik in Japan: Definitionen, Ideale, gesellschaftliche Funktion“ – Vortrag am 24. April 2019 an der Universität Frankfurt

„Poetik und Kritik in der vormodernen Tradition Japans: Zur Formation ästhetischer Kriterien“ – Vortrag am 24. Mai 2019 im Rahmen des Forums für literaturwissenschaftliche Japanforschung in Heidelberg

„Der Begriff *kokoro* in Poetiken der späten Edo-Zeit“ – Vortrag am 28. Juni 2019 im Rahmen des 18. Treffens des Arbeitskreises für vormoderne Literatur Japans in Düsseldorf

„江戸後期における和歌表現の進展“ – Vortrag am 3. Oktober 2019 an der Universität Ōsaka

„能の魅力：日本ト海外“ – Vortrag am 3. Oktober 2019 an der Universität Ōsaka
„Klassische Japanische Dichtung zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit“ – Vortrag am 14. November 2019 im Rahmen der Tagung des Arbeitskreises *Text und Textlichkeit* der Fritz Thyssen Stiftung in Köln
„Digital Literary Mao of Japan“ – Vortrag am 22. November 2019 im Rahmen des Workshop *Digital Humanities in Asian and East Asian Studies* in Heidelberg
„La fiction de la factualité (Quelques perspectives du Japon prémoderne)“ – Vortrag am 28. November 2019 im Rahmen der internationalen Tagung *La Fiction change-t-elle le monde?* In Paris

Herausgeberschaften, Mitgliedschaften:

Projektleiterin DAAD ISAP „Kulturelle Übersetzungsprozesse“, Laufzeit 2011–2019
Mitglied des Auswahlgremiums des National Institute for Japanese Literature für Internationale Kooperationsprojekte
Mitherausgeberin Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung
Mitherausgeberin *Saeculum, Jahrbuch für Universalgeschichte*, Böhlau Verlag
Mitglied der Academia Europaea
Mitglied des Herausgebergremiums der *Nachrichten der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens* (NOAG), Hamburg
Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift *Oriens Extremus*
Mitglied des Arbeitskreises für vormoderne Literatur Japans
Mitglied der OAG, Hamburg
Prodekanin der Philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg von Oktober 2012 bis September 2016

Fuess, Harald:

Publikationen:

Harald Fuess Rezension *Yokohama and the Silk Trade: How Eastern Japan Became the Primary Economic Region of Japan, 1843–1893*. By Yasuhiro Makimura. Lanham, MD: Lexington Books, 2017. 276 pages. In *Monumenta Nipponica* 74:1 (2019): 106-109.

Harald Fuess and Robert Hellyer (Hgs.) *The Meiji Restoration: Japan as a Global Nation*, Cambridge: Cambridge University Press, April 2020. ISBN 9781108775762

Publikationen in Vorbereitung:

A Modern History of Kyōto (book in progress)
Gunkanjima and Industrial Heritage in Japan (article in progress)
Overtourism and Urban Renewal (article in progress)

Drittmittelprojekte und Internationale Kooperationen:

Projektleiter HeKksaGOn Humanities and Social Sciences Working Group, seit 2010. Organisator des Graduiertenworkshops 11. Sept. und des Sektionsworkshops 12. bis 13. Sept. am German-Japanese Hekksagon President's Meeting in Heidelberg 2019.
Projektleiter Korean Foundation Lecturer Support Program, 2011-2021 (seit WS 2019: Dr. In-Young Min)
Projektleiter DAAD Double Degree Program mit der Kyōto University, Laufzeit 2017-2021
Projektleiter DAAD ISAP mit der Kyōto University, Laufzeit 2014–2019 (Gastprofessor 2019 Björn-Ole Kamm und Gastprofessor 2020 Somdev Vasudeva)
Projektleiter DAAD ISAP mit der Yale University, Laufzeit 2018-2020 (Gastprofessor 2019: Sarah LeBaron von Baeyer und Gastprofessor 2020 Jooyean Hahm)
Projektleiter Toshiba International Foundation TIFO Visiting Professorship in International Japanese Studies, seit 2017 (TIFO Gastprofessor WS 2019-2020: Professor Shigeru Akita, Ōsaka University)
Projektleiter Double Degree Doctoral Program in International Japanese Studies mit der Tōhoku University, Sendai. (Gastprofessor 2019 Hiroaki Adachi)
Projektleiter Joint Degree Doctoral Program in Asian and Transcultural Studies mit der Ca. Foscari University, Venedig. Leiter des Steering Committee des Joint M.A. Degree in Transcultural Studies mit der Kyōto University.
Principal investigator, Meiji History Nichibunken Project, 2016-2020 unter Leitung von Professor Takii am International Research Center for Japanese Studies Kyōto
Principal investigator, Meiji History JSPS Project, 2019-2021 unter Leitung von Professor Hoya Historiographical Institute, Tōkyō University
Principal investigator, Comparative Revolutions JSPS Project, unter Leitung von Professor Mitani, Toyo Bunken
Projekt Professor, Kyōto University Top Global Program (JGP), seit 2016
Tōhoku University International Advisory Board Member, 2016-21
Visiting Professor, Faculty of Asian and African Studies, Ca. Foscari University in Venice, Frühjahr 2019
Visiting Professor, Humanities Research Institute, Kyōto University, Sommer 2020
TIFO Visiting Professor, Vietnam National University, Humanities and Social Sciences, Japanese Studies Department, Sept. 2019
Fellow, Marsilius-Kolleg, Heidelberg University, 2018-19
Host of Humboldt Postdoctoral Fellow, Dr. Thomas Stock, ab. April 2020
Direktor, Heidelberger Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (HGGS) ab 2019
Acting Direktor, Heidelberger Centre for Transcultural Studies (HCTS) ab 2019

Betreute und abgeschlossene Promotionen und Master-Arbeiten ab 2019

Promotionen

Martin Rathmann "Care Robotics in Aging Japan: Creating Technical Solutions for the World's Demographic Problem?"

Maksym Grinenko, "Bitcoin and the Japanese Retail Investor."

Master-Arbeiten

Ca. 20 Arbeiten in Transcultural Studies und in Geschichte, überwiegend mit Japanbezug

Mitglied in den Internationalen Beiräten der Zeitschriften

Japan Review, Ebisu, Cipangu und Contemporary Japan

Membership in Academic Associations

EASJ European Association for Japanese Studies

BAJS British Association for Japanese Studies

AAS Association for Asian Studies RAS Fellow,

Royal Asiatic Society AHA American Historical Association

VHD Verband der Historiker Deutschlands

GJF Gesellschaft für Japanforschung

VSJF Vereinigung für Sozialwissenschaftliche Japanforschung

Kodama-Lambert, Chihiro:

Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme an der 30. Konferenz der EAJRS/ Sofia Universität in Bulgarien vom 18. bis 21. September 2019.

Teilnahme am Workshop „Musik der 1920er und der 1930er Jahren auf erhaltenen Schellackplatten“: Schallplatten als historische Quelle / Universität Bonn am 18. Oktober 2019.

Krämer, Hans Martin:

Publikationen:

„Even Three-Year-Old Children Know that the Source of Enlightenment is not Religion but Science‘: Modern Japanese Buddhism between ‚Religion‘ and ‚Science‘ 1860s–1910s“. In: *Journal of Religion in Japan* 8, 1–3 (2019), S. 98–122.

„Orientalism and the Study of Lived Religions: The Japanese Contribution to European Models of Scholarship on Japan around 1900“. In: Engberts, Christiaan und Paul, Herman J. (Hrsg.): *Scholarly Personae in the History of Orientalism, 1870–1930*. Leiden: Brill 2019, S. 143–171.

„The Transcultural Turn in the Study of ‚Religion‘“. In: Abu-Er-Rub, Laila u.a. (Hrsg.): *Engaging Transculturality*. London: Routledge, 2019, S. 373–385.

„Ein shintöistischer Begräbniszug in Japan, 1886“. In: Michaels, Axel und Pavaloi, Margareta (Hrsg.): *The Scholar's Choice*. Heidelberg: Heidelberg University Publishing 2019, S. 80–89.

Vorträge:

„Pan-Asianism as an Anti-Secularist Imaginary: Transnational Activists between India, Japan, and Europe“. Vortrag im Rahmen der Reihe *Culture in Perspective: South and East Asia*, Universität Gent, 26. März 2019.

„Even Three-Year-Old Children Know that the Source of Enlightenment is not Religion but Science‘: Modern Japanese Buddhism between ‚Religion‘ and ‚Science‘ 1860s–1910s“. Vortrag im Rahmen der *Permanent Training in Buddhist Studies Lecture Series*, Universität Gent, 27. März 2019.

„Between ‚Soul‘ and ‚Spiritualism‘: Strategic Uses of *rei* in Modern Japanese Buddhism“ – Vortrag auf der Konferenz *A Powerful Term: Ling – Between ‚Efficacy‘ and ‚Spirituality‘*, FU Berlin, 5. Oktober 2019.

Weitere Aktivitäten:

Mitarbeit an der Ausstellung *The Scholar's Choice* im Völkerkundemuseum Heidelberg mit einem Exponat und Beschreibung „Ein shintöistischer Begräbniszug in Japan, 1886“, Ausstellungsdauer: 25. Juni bis 24. November 2019.

Stellvertretender Gleichstellungsbeauftragter der Fakultät (seit SS 2019)

Zweitgutachten im Fach Transcultural Studies (Masterarbeiten):

Montgomery, Mhairi – „Translocal Perspectives on Ainu in Tōkyō“ (SS 2019 - Erstgutachten: Christiane Brosius)

Chen, Tsu-Min - „The Japanese Cultural Festival in Düsseldorf – From Japanese Cultural Encounter to Cool Japan Policy“ (WS 19/20)

Valdez, Alexandra L. - „The Ostasien-Mission in Japan in the late 19th and early 20th century“ (WS 19/20)

Licha, Stephan Kigensan:

Publikationen in Vorbereitung:

Stephan Kigensan Licha. "Japanese Zen". In: Brill's Encyclopedia of Buddhism, Bd. 3, herausgegeben von Jonathan A. Silk et. al., Leiden, Brill, 2021.

Stephan Kigensan Licha. "Hara Tanzan and the Japanese Buddhist Discovery of 'Experience'". In: *Journal of Religion in Japan* (unter Begutachtung).

Iwata Mami 岩田真美 und Stephan Kigensan Licha. "Shimaji Mokurai and Buddhist Education for Women". In: *Buddhism and Modernity: Sources from Nineteenth-Century Japan*, herausgegeben von Orion Klautau und Mans Martin Krämer, Honolulu, University of Hawai'i Press, 2020.

Stephan Kigensan Licha. "Review - Seeking Sakyamuni: South Asia in the Formation of Modern Japanese Buddhism". In: Journal of the American Academy of Religion, 88/1, 2020.
Stephan Kigensan Licha. "Hara Tanzan" 原坦山. In: Nihon bukkyō to seiyō sekai 日本仏教と西洋世界, herausgegeben von Dake Mitsuya 嵩満也 et.al. Tōkyō, Hōzōkan, 2020.
Stephan Kigensan Licha. "The Eastern Small Vehicle – The Construction of 'Hinayana' at the Crossroads of Japan, Sri Lanka and Europe". In: Contemporary Buddhism (unter Begutachtung).
Stephan Kigensan Licha. "Keizan". In: Brill's Encyclopedia of Buddhism, Bd. 2, herausgegeben von Jonathan A. Silk et. al. Leiden, Brill, 2019.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„Die Entdeckung des Geistes: Der Erfahrungsbegriff im modernen japanischen Buddhismus“ – Vortrag am Institut für Religionswissenschaft, Universität Bern, November 2019
„Hara Tanzan's Notion of 'Experience': Dislocating the Buddha mind in early Meiji Buddhism“ – Vortrag auf und Teilnahme an der European Association for the Study of Religions Annual Conference, Tartu, Juni 2019

Weitere Aktivitäten:

Lehre: Bungo I im SS 2019

Nakahiro-van den Berg, Mie:

Mitgliedschaften:

Japanisch an Hochschulen e.V.
Verein zur Förderung des Japanisch-Unterrichts an VHS e.V.

Schamoni, Wolfgang:

Publikationen:

(Rezension) „Ishikawa Takuboku: *Einsamer als der Wintersturm. Gedichte der Sammlung Trauriges Spielzeug*. Aus dem Japanischen übersetzt von Ruth Linhart. Frauendeld (CH): Waldgut 2019“. In: *Hefte für ostasiatische Literatur* Nr. 66 (Mai 2019), S. 127-134.

Publikationen in Vorbereitung:

Im Druck: (Übersetzung) Maruyama Masao: „Die geistige Umorientierung in der späten Edo-Zeit - Sakuma Shōzan als Beispiel“. (Erscheint in *Japonica Humboldtiana*, Nr. 20)

Vorträge und Teilnahmen an Konferenzen und Kongressen:

(Vortrag:) „Matsuura Takeshirō: A personal view of the Ainu in mid 19th century Japan“ (Universität Leuven / Belgien am 19.12.2019)

Seifert, Wolfgang:

Publikationen:

Publikationen in Vorbereitung:

Japan in Ostasien. Historische Hypothesen. Baden-Baden 2020: Nomos.

„Die Verschränkung von staatlicher Machtsteigerung und Volksrechte-Bewegung in der frühen Meiji-Zeit“. In: Anke Scherer / Katja Schmidpott (Hg.): *Festschrift für Regine Mathias*. München 2020: Iudicium.

Vorträge und Teilnahmen an Konferenzen und Kongressen:

„Auf der Suche nach der Demokratie – Maruyama Masao nach 1945“ – (Einleitung zur Vorführung der NHK-Dokumentation II) Vortrag am 21. Mai 2019 in Zürich
„Maruyama Masao – ein japanischer ‚Modernist‘?“ – fakultätsweiter Vortrag am 22. Mai 2019 an der Universität Zürich

Teilnahme an der Initiative zur historischen Japanforschung an der RUB Bochum, Sektion Geschichte Japans am 25. und 26. Mai 2019

„Japanische Selbstreflexion nach 1945 – Sehnsucht nach dem ‚Westen‘?“ – Vortrag im Rahmen der Tagung „Athen – Tokio. Das Japan der Philosophen“ am 14. Juni 2019 am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK), Wien-Linz

„Der ‚Geist der feudalen Loyalität‘ – Mori Ōgai und Maruyama Masao zu einem widersprüchlichen Ethos“ – Vortrag am 31. Oktober 2019 in der Mori Ōgai-Gedenkstätte der Humboldt-Universität zu Berlin

Projekte und weitere Aktivitäten:

Herausgeber der Reihe „Japan in Ostasien“, Baden-Baden: Nomos
Wissenschaftlicher Beirat:

Eun-Jeung Lee (Berlin), Regine Mathias (CEEJA, Kientzheim / Bochum), Ken'ichi Mishima (Tōkyō), Akimasa Miyake (Chiba), Steffi Richter (Leipzig), Wolfgang Schwentker (Ōsaka), Detlev Taranczewski (Bonn), Christian Uhl (Gent), Klaus Vollmer (München), Urs Matthias Zachmann (Berlin)

Shinohe, Yoko:

Projekte und weitere Aktivitäten:

Freiberufliche Dolmetsch-Tätigkeit als Konferenzdolmetscherin mit den Tätigkeitsschwerpunkten: Politik, Energie, Technik, Geisteswissenschaften und Kultur.

Mitglied im Verband der Konferenzdolmetscher im BDÜ.

Takahashi, Yukie:Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 25. Symposium des Vereins „Japanisch an Hochschulen e.V.“ vom 1. – 3. März 2019 an der Universität Duisburg-Essen mit dem Thema „Welfare Linguistics - Japanischunterricht für die persönliche Entfaltung“

Mitgliedschaften:

Japanisch an Hochschulen e.V.

Veit-Schirmer, Imke:Weitere Aktivitäten:

Stellvertretenden Beauftragte für Chancengleichheit der Universität Heidelberg seit November 2016

Mitglied des Fakultätsrates seit WS 19/20

Wuthenow, Asa-Bettina:Publikationen:

Hefte für Ostasiatische Literatur 66 (Mai 2019) und 67 (November 2019). Hrsg. zusammen mit Hans Kühner und Thorsten Traulsen. München: Iudicium.

Nachrichten zur Literatur aus Japan, in: *HOL* 66 (Mai 2019), S. 139-147.

Nachrichten zur Literatur aus Japan, in: *HOL* 67 (November 2019), S. 162-170.

Publikationen in Vorbereitung:

Mishima Yukio e i paesi di lingua tedesca. Italienischsprachiger Beitrag für den Band *Mishima monogatari. Un Samurai delle Arti*. Begleitband zur Mishima-Ausstellung in der Universitätsbibliothek Turin im November 2020.

Hefte für Ostasiatische Literatur 68 (Mai 2020). Hrsg. zusammen mit Hans Peter Hoffmann, Hans Kühner und Thorsten Traulsen. München: Iudicium.

Nachrichten zur Literatur aus Japan, in: *HOL* 68 (Mai 2020).

Herausgeberschaft:

Hefte für Ostasiatische Literatur. Hrsg. zusammen mit Hans Peter Hoffmann, Hans Kühner und Thorsten Traulsen. München: Iudicium.

Workshops:

Organisation und Durchführung eines Dolmetsch-Seminars für Japanische Diplomaten zum Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch, Japanisch-Deutsch vom 13. bis 15. März 2019 (siehe 2.2).

Organisation und Durchführung eines Haiku-Workshops am 4. Juni 2020 (siehe 2.7).

Projekte und weitere Aktivitäten:

Dolmetsch-Einsätze Deutsch-Japanisch, Japanisch-Deutsch

Koordination der Japanisch-Kurse für Hörer aller Fakultäten am Zentralen Sprachlabor der Universität Heidelberg (ZSL)

Leitung der Japanischen Abteilung des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) der Universität Heidelberg

Koordination des Studiengangs „Master Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch“ mit dem IÜD

Mitglied des Erweiterten Direktoriums des IÜD

Mitglied des Zulassungsausschusses für den Studiengang „Master Konferenzdolmetschen“ am IÜD

Tätigkeit als Urkundenübersetzerin und Verhandlungsdolmetscherin für das Sprachenpaar Japanisch-Deutsch

Mitglied der Gesellschaft für Japanforschung

Mitglied des Alumni-Vereins FANJaH

Yamamoto, Takahiro:Publikationen:

Takahiro Yamamoto, 'Japan's "Inherent" Territory and the Enigma of Malleable Words'. LSE International History Blog, 12 August 2019. <https://blogs.lse.ac.uk/lseih/2019/08/12/japans-inherent-territory-and-the-enigma-of-malleable-words/>

Takahiro Yamamoto, interview with Tristan Grunow, The Meiji at 150 Podcast, podcast audio, March 26, 2019. <https://meiji150.podbean.com/e/episode-100-dr-takahiro-yamamoto-heidelberg/>

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„Japanese Pacific Mandate through a settler's eyes: The case of Koben Mori“, Annual Meeting of British International History Group, Lancaster University, UK (5–7 September).

„A backdoor wide open: Japan's passport regime and marine animal hunters in the Kuril Islands“, International Conference 'Reopening the Opening of Japan', Nissan Institute for Japanese Studies, University of Oxford, UK (10-11 May), with invitation.

„Passport regulations and cross-border mobility in the Japanese Empire“, Nichi-Doku Joint Lecture, Kyōto University (28 March), with invitation.

„Muddling through civilization: community survival of the Kuril Ainu in the Shikotan Island“, Annual Conference of the Association for Asian Studies, Boulder, Colorado, USA (21–24 March).

4. Statistiken

4.1. Hörerstatistik im Studiengang „Bachelor Ostasienwissenschaften“

Im Wintersemester 18/19 eingeschriebene Studierende:

1. Hauptfach (75%): 240

1. Hauptfach (50%): 2

2. Hauptfach (50%): 19

Nebenfach (25%): 45

Insgesamt: 306

Neueinschreibungen zum WS 18/19: 57 (davon: 1. Hauptfach = 47; 2. Hauptfach = 5; Nebenfach = 5)

Eingeschrieben im Sommersemester 2019:

Ostasienwissenschaften 1. HF (75%): 308

Ostasienwissenschaften 1. HF (50%): 3

Ostasienwissenschaften 2. HF (50%): 41

Ostasienwissenschaften NF (25%): 58

Nebenfach Japanologie: 22

Insgesamt (Fallzahlen): 432 davon 250 Frauen

Eingeschrieben im Wintersemester 19/20:

Ostasienwissenschaften 1. HF (75%): 332

Ostasienwissenschaften 1. HF (50%): 14

Ostasienwissenschaften 2. HF (50%): 38

Ostasienwissenschaften NF (25%): 61

Nebenfach Japanologie: 28

Insgesamt (Fallzahlen): 473 davon 275 Frauen

Neu-Einschreibungen im BA-Studiengang Japanologie zum WS 19/20: 97 (davon: 1. HF 75% = 63 / 1. HF 50% = 8 / 2. HF 50% = 6 / , NF = 19)

4.2. Hörerstatistik im Studiengang „Magister / Master Japanologie“

(Quelle: Studierendenstatistik der Universität Heidelberg)

Eingeschrieben im Wintersemester 18/19:

Im Hauptfach: 37 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 9), im Nebenfach: 16 (davon Promotionen: keine)

Frauen im Hauptfach: 26

Frauen im Nebenfach: 9

Eingeschrieben im Sommersemester 2019:

Im Hauptfach: 38 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 10), im Nebenfach: 11 (davon Promotionen: keine)

Frauen im Hauptfach: 26

Frauen im Nebenfach: 6

Eingeschrieben im Wintersemester 19/20:

Im 1. Hauptfach: 39 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 9), im Nebenfach: 11 (davon Promotionen: keine)

Frauen im Hauptfach: 25

Frauen im Nebenfach: 7

4.3. Promotion im Fach „Japanologie“

Im Wintersemester 18/19 eingeschriebene Studierende: 9

Im Sommersemester 2019 eingeschriebene Studierende: 9

Im Wintersemester 2019/20 eingeschriebene Studierende: 10

4.4. Studiengang „Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch“

Im Wintersemester 18/19 eingeschriebene Studierende: 12

Im Sommersemester 2019 eingeschriebene Studierende: 11

Im Wintersemester 2019/20 eingeschriebene Studierende: 8

5. Lehrveranstaltungen

5.1. Gemeinsame Lehrveranstaltungen des Zentrums für Ostasienwissenschaften

Ü = Übung, PS = Proseminar, HS = Hauptseminar, OAHS = Ostasien-Hauptseminar, V = Vorlesung, RV = Ringvorlesung

Wintersemester 2018/2019

- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) I (mit Tutorium), V/Ü, 2 SWS, (Korolkov / Krämer / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens (KGOA), V/Ü, 2 SWS (Árokay / Fraser / Giele)
- Das Massaker von Nanjing: Ereignis, Erinnerung, kulturelle Verarbeitung, HS/OAHS, 2 SWS (Mittler / Krämer)
- Stadtgeschichte(n) Ostasiens, geographische, kulturhist. und stadtplanerische Aspekte, OAHS, 2 SWS (Müller-Saini)
- Gesellschaftlicher Strukturwandel und Männlichkeitsrollen in Japan und Korea, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Frauenarbeit, Hausfrauisierung und Kapitalismus in Asien, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Objects of Wonder: Reframing Chinese Objects beyond China: Collecting, Display, and Appropriation in Transcultural Fields, OAHS, 2 SWS (Fraser)
- Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)
- Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)
- Tutorium zu OAWG I, in Blöcken (Qiu Wenzhou)
- Ikebana-AG, nach Absprache (Terai-Bierbrauer)

Sommersemester 2019

- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) II (mit Tutorium), V/Ü, 2 SWS (Fraser / Krämer / Müller-Saini)
- Einführung in die Bildanalyse, Ü, 2 SWS (Fraser / Leca / Rode / Trede)
- Einführung in das Nō-Theater (Schwerpunkt: Die Masken im Besitz des Völkerkundemuseums Heidelberg), OAHS, 2 SWS (Árokay)
- Wirtschaftssysteme und Unternehmen in Japan und Korea, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Generationswechsel und Jugend in Japan und Korea, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Japanische Querrollen interaktiv: Text, Kalligraphie und Malerei im Japan des 17. Jahrhunderts: Die Koyasumonogatari Querrolle im Linden-Museum, Stuttgart, OAHS, 2 SWS (Árokay / Trede)
- Early Modern Japanese Art and the City of Edo, Vorlesung, 2 SWS (Davis / Trede)
- Ostasienkolloquium (Forschungskolloquium), 2 SWS (Árokay / Müller-Saini / Trede)
- Tutorium zu OAWG II, 2 SWS (Eichleter)
- Koreanisch II – Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)
- Koreanisch IV – Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)
- Ikebana-AG, nach Absprache (Terai-Bierbrauer)
- Anime AG, 2 SWS (Janzen / Memov)
- Vortragsreihe „Ostasien Aktuell / Understanding Contemporary Korea“

Wintersemester 2019/2020

- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) I, V/Ü, 2 SWS (Giele / Krämer / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens (KGOA), V/Ü 2 SWS (Árokay / Fraser / Korolkov)
- Migration und Mobilitäten in Korea und Japan, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Understanding North Korean Society, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- From Empires to Development Aid: A Global Historical Perspective on the Asian International Economic Order in the 1950s and 1960s, OAHS, 2 SWS (Akita)
- Malaysia and Singapore: History and Culture of Trans- and Multicultural Model States, OAHS, 2 SWS (Melber)
- Politics and Security of the two Koreas, OAHS, 2 SWS (Min)
- Sprache und Kultur der Ainu, HS, 2 SWS (Wallner)
- Kalligraphie für Anfänger (Shōdo I), Ü, 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)
- Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen (in englischer Sprache), SK, 2 SWS (Min)
- Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen (in englischer Sprache), SK, 2 SWS (Min)
- Tutorium zu KGOA, Einzeltermine (Gärtner)
- Tutorium zu OAWG, Einzeltermine (Krewinkel)
- Ikebana-AG, nach Absprache (Terai-Bierbrauer)
- Anime AG, 2 SWS (Janzen / Memov)

5.2. Lehrveranstaltungen des Instituts für Japanologie

Ü = Übung, PS = Proseminar, HS = Hauptseminar, OS = Oberseminar, V = Vorlesung, RV = Ringvorlesung

Wintersemester 2018/2019

Für Hörer aller Fakultäten wurden im Zentralen Sprachlabor insgesamt vier Japanisch-Kurse (Ü) veranstaltet, die sich mit je 4 SWS in einen Grundkurs I in Gruppen A und B (Kawami / Kuramoto / Okuda), Grundkurs II (Okuda), einen Brückenkurs (Kawami) einen Aufbaukurs I (Kuramoto) und einen Aufbaukurs II (Kawami / Kuramoto) gliederten.

Grundstudium und Veranstaltungen im BA (1.–4. Semester)

- Modernes Japanisch I, Ü, 14 SWS, in Gruppen A und B (Kuruta / Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch I – Grammatik und Übersetzen, Ü, 2 SWS, in Gruppen A und B (Wallner)
- Modernes Japanisch I – Kanji-Übungen, Ü, 2 SWS (Okuda)
- Modernes Japanisch III, Ü, 6 SWS, in Gruppen A und B (Kuruta / Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch III – Grammatik und Übersetzen, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Modernes Japanisch III – Gurūpu renshū, Ü (in Gruppen A bis D), 2 SWS (Okuda)
- Japanische Geschichte I – Von den Anfängen bis 1868, in Gruppen A und B, PS/Ü, 3 SWS (Knaudt / Krämer)
- Japanische Literatur I – Von den Anfängen bis 1868, PS, 2 SWS (Wuthenow)
- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) I (mit Tutorium), V/Ü, 2 SWS, (Korolkov / Krämer / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens (KGOA), V/Ü, 2 SWS (Árokay / Fraser / Giele)
- Tutorium zu OAWG I, in Blöcken (Qiu Wenzhou)
- Tutorium zum Proseminar „Literatur I“, 2 SWS (Alfonsi)
- Kalligraphie für Fortgeschrittene (Shodō II), Ü, 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)
- AG Ikebana, 2 SWS (Terai-Bierbrauer)

Hauptstudium und Veranstaltungen im BA (5. + 6. Semester) und Masterstudiengang

- Modernes Japanisch V, Ü, 4 SWS (Takahashi)
- Modernes Japanisch für Fortgeschrittene, Ü, 2 SWS (Nakahiro)
- Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo II), Gruppen A und B, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachspezifische Lektüre (sozialwissenschaftlich), Ü, 2 SWS (Krämer)
- Fachspezifische Lektüre (literatur- und kulturwissenschaftlich): Übersetzung vormoderner Texte – Meisho zue, Meishoki, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Quellenlektüre und Analyse – Einführung in Kanbun, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Kontrastive Terminologie / Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Die Japanische Verfassung, HS/OS, 2 SWS (Krämer)
- Methoden der Literaturwissenschaft, HS, 2 SWS (Árokay)
- Räume und Orte in der japanischen Literatur, OS, 2 SWS (Árokay)
- Das Massaker von Nanjing: Ereignis, Erinnerung, kulturelle Verarbeitung, OAHS, 2 SWS (Mittler / Krämer)
- Stadtgeschichte(n) Ostasiens, geographische, kulturhist. und stadtplanerische Aspekte, OAHS, 2 SWS (Müller-Saini)
- Gesellschaftlicher Strukturwandel und Männlichkeitsrollen in Japan und Korea, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Frauenarbeit, Hausfrauisierung und Kapitalismus in Asien, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Objects of Wonder: Reframing Chinese Objects beyond China: Collecting, Display, and Appropriation in Transcultural Fields, OAHS, 2 SWS (Fraser)
- Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)
- Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)

Veranstaltungen im „Master Konferenzdolmetschen mit Japanisch“

- Kontrastive Terminologie - Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Esser)
- Simultandolmetschen Deutschen-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Esser)
- Simultandolmetschen Deutschen-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch II, 2 Ü, SWS (Winschermann)
- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch II, 2 Ü, SWS (Winschermann)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch I, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Konsekutivdolmetschen Englischen-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Esser)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Forschungskolloquium für Studierende des Master Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch, K, 2 SWS (Wuthenow)

- Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema „Frauenrechte gestern und heute – Anspruch und Wirklichkeit“, Simultandolmetschen, Teilnahme nur als Zuhörer, Programm nach Aushang, Ü, 2 SWS (Esser / Waldenberger / Wuthenow u.a.)

Sommersemester 2019

Für Hörer aller Fakultäten wurden im Zentralen Sprachlabor insgesamt sechs Japanisch-Kurse (Ü) angeboten, die sich mit je 4 SWS in folgende Kurse gliederten: zwei Kurse Japanisch A1.1 (Kuruta / Suzuki), Japanisch A1.2 (Kuramoto), Japanisch A2.1 (Kuruta), Japanisch A2.2 (Okuda) und Japanisch A2.3 (Okuda).

Grundstudium und Veranstaltungen im BA (1.–4. Semester)

- Modernes Japanisch II, Ü, 6 SWS, in Gruppen A und B (Nakahiro / Takahashi)
- Modernes Japanisch II – Grammatik und Übersetzen II, Ü, 2 SWS (Wallner)
- Modernes Japanisch II – Gurūpu renshū, Ü, 2 SWS, in Gruppen A bis F (Kuruta / Takahashi)
- Kanji-Übungen, Ü, 2 SWS (Okuda)
- Kalligraphie für Anfänger I (Shodō I), 2. Sem., Ü, 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)
- Modernes Japanisch IV, Ü, 8 SWS, in Gruppen A und B (Nakahiro / Takahashi)
- Modernes Japanisch IV – Grammatik und Übersetzung, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Modernes Japanisch IV – Gurūpu renshū, Ü, 1 SWS, in Gruppen A bis D (Takahashi / Suzuki)
- Modernes Japanisch IV – Systematische Grammatik, Ü, 2 SWS (Hansen)
- Einführung in die japanische Schriftsprache I (Bungo I), Ü, 2 SWS (Licha)
- Fachwortschatz Japanisch, Literatur / Kultur, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachwortschatz Japanisch, Gesellschaft, Staat und Politik, Ü, 2 SWS (Krämer)
- Geschichte Japans II (Moderne Geschichte ab 1868), PS in Gruppen A und B, 2 SWS (Krämer)
- Übungen zum Proseminar Geschichte II, Ü in Gruppen A und B, 1 SWS (Schäfer)
- Japanische Literatur II (Moderne Literatur ab 1868) – PS, 2 SWS (Wuthenow)
- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) II (mit Tutorium), V/Ü, 2 SWS (Fraser / Krämer / Müller-Saini)
- Einführung in die Bildanalyse, Ü, 2 SWS (Fraser / Leca / Rode, Trede / Wang)
- Tutorium zu OAWG II, 2 SWS (Eichleter)
- Grammatik-Tutorium Japanisch für das zweite Semester, 2 SWS (Gallace)
- Tutorium zum Proseminar Japanische Literatur II, 2 SWS (Alfonsi)
- Theater-AG der Japanologie, 2 SWS
- Anime AG (Janzen / Memov)
- Ikebana-AG, nach Absprache (Terai-Bierbrauer)

Hauptstudium und Veranstaltungen im BA (5. + 6. Semester) und Masterstudiengang

- Modernes Japanisch V, Ü, 4 SWS (Nakahiro / Takahashi)
- Nihongo E-meru no kakikata – fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Nakahiro)
- Oberkurs Übersetzen, 6. Sem., Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Buddhism and Pre-modern Literature in Japan, Ü, 2 SWS (Sugiyama)
- Quellenlektüre und Analyse: „Alte Geschichten“ von Nakajima Atsushi, Ü, 2 SWS (Mitani)
- Fachspezifische Lektüre (literatur- und kulturwissenschaftlicher Bereich): Literatur- und kulturwissenschaftliche Modelle, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Bildung und Erziehung in Japan von der Meiji-Zeit bis zur Gegenwart, HS/OS, 2 SWS (Krämer)
- Einführung in das Nō-Theater (Schwerpunkt: Die Masken im Besitz des Völkerkundemuseums Heidelberg, HS, 2 SWS (Árokay)
- Japanische Querrollen interaktiv: Text, Kalligraphie und Malerei im Japan des 17. Jahrhunderts: Die Koyasumonogatari Querrolle im Linden-Museum Stuttgart, HS, 2 SWS (Árokay / Trede)
- Nakajima Atsushi (1900 – 1945): Sein Leben und Werk im Kontext der Weltliteratur, HS/OS, 2 SWS (Mitani)
- Die Unterhaltungsliteratur seit 1945 und die Wiederentdeckung von Gesaku,, HS, 2 SWS (Bartels)
- Generationswechsel und Jugend in Japan und Korea, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Wirtschaftssysteme und Unternehmen in Japan und Korea, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Early Modern Japanese Art and the City of Edo, Vorlesung, 2 SWS (Davis / Trede)
- Ostasienkolloquium (Forschungskolloquium), 2 SWS (Árokay / Müller-Saini / Trede)
- Kolloquium Japanologie, Einzeltermine (Krämer)
- Koreanisch II – Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)
- Koreanisch IV – Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)

Veranstaltungen im „Master Konferenzdolmetschen mit Japanisch“

- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch II, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch III, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Hosokawa)

- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch III, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Tsuno)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Tsuno)
- Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema „Wirtschaftsstandort Deutschland – Akteure, Regeln, Innovationen“ - Simultandolmetschen, Programm nach Aushang, Teilnahme nur als Zuhörer, Ü, 2 SWS (Hosokawa / Shinohe / Wuthenow u.a.)

Wintersemester 2019/2020

Für Hörer aller Fakultäten wurden im Zentralen Sprachlabor insgesamt sechs Japanisch-Kurse (Ü) angeboten, die sich mit je 4 SWS in folgende Kurse gliederten: zwei Kurse Japanisch A1.1 (Kuruta / Suzuki), Japanisch A1.2 (Kuramoto), Japanisch A2.1 (Kuruta), Japanisch A2.2 (Okuda) und Japanisch A2.3 (Okuda).

Grundstudium und Veranstaltungen im BA (1.–4. Semester)

- Modernes Japanisch I, Ü, 14 SWS, in Gruppen A und B (Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch I – Grammatik und Übersetzen, Ü, 2 SWS, in Gruppen A und B (Wuthenow)
- Modernes Japanisch I – Kanji Übungen, Ü, 2 SWS (Okuda)
- Modernes Japanisch III, Ü, 6 SWS, in Gruppen A und B (Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch III – Grammatik und Übersetzen, Ü, 2 SWS (Wallner)
- Modernes Japanisch III – Gurūpu renshū, Ü (in Gruppen A bis E), 2 SWS (Ayusawa / Kuruta / Takahashi)
- Geschichte Japans I – Von den Anfängen bis 1868, in Gruppen A und B, PS, 2 SWS (Krämer)
- Übungen zum Proseminar Geschichte Japans I, Ü in Gruppen A und B, 1 SWS (Kirchner)
- Japanische Literatur I – Von den Anfängen bis 1868, PS, 2 SWS (Wuthenow)
- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) I, V/Ü, 2 SWS (Giele / Krämer / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens (KGOA), V/Ü 2 SWS (Árokay / Fraser / Korolkov)
- Tutorium zum PS Literatur I, 2 SWS (Alfonsi)
- Grammatik-Tutorium Japanisch für das zweite Semester, 2 SWS (Skubizs)
- Tutorium zu KGOA, Einzeltermine (Gärtner)
- Tutorium zu OAWG I, Einzeltermine (Krewinkel)
- Kalligraphie für Fortgeschrittene (Shodō II), Ü, 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)
- AG Ikebana, 2 SWS (Terai-Bierbrauer)

Hauptstudium und Veranstaltungen im BA (5. + 6. Semester) und Masterstudiengang

- Modernes Japanisch V, Ü, 4 SWS (Suzuki / Takahashi)
- Modernes Japanisch für Fortgeschrittene, Ü, 2 SWS (Okochi)
- Buddhism and Pre-modern Literature in Japan, Ü, 2 SWS (Sugiyama)
- Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo II), Gruppen A und B, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachspezifische Lektüre (sozialwissenschaftlich), Ü, 2 SWS (Fuess)
- Fachspezifische Lektüre (literatur- und kulturwissenschaftlich): Übersetzung vormoderner Texte, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Quellenlektüre und Analyse – Einführung in Kanbun, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Kontrastive Terminologie / Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Geschlechtergeschichte des modernen Japan, HS/OS, 2 SWS (Krämer)
- Methoden der Literaturwissenschaft, OS/HS, 2 SWS (Árokay)
- Begriffsgeschichte(n), OS, 2 SWS (Árokay)
- Japan im 21. Jahrhundert, HS, 2 SWS (Fuess)
- Sprache und Kultur der Ainu, HS, 2 SWS (Wallner)
- 戦前の昭和天皇の発言を追う, HS, Blockseminar (Adachi)
- Migration und Mobilitäten in Korea und Japan, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Buddhism and Pre-modern Literature in Japan, HS, 2 SWS (Inose / Sugiyama)
- Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Min)
- Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Min)
- Anime AG, 2 SWS (Janzen / Memov)

Veranstaltungen im „Master Konferenzdolmetschen mit Japanisch“

- Kontrastive Terminologie - Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch I, 2 Ü, SWS (Hosokawa)
- Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Simultandolmetschen Deutschen-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Shinohe)

- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch I, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Tsuno)
- Simultandolmetschen Deutschen-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Tsuno)
- Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema „Was ist Fortschritt?“, Simultandolmetschen, Teilnahme nur als Zuhörer, Programm nach Aushang, Ü, 2 SWS (Hosokawa / Shinohe / Wuthenow u.a.)

6. Gastvorträge

6.1 Öffentliche Vorträge im Rahmen der Montagskonferenz im IÜD

- „Japan: ein Land der ‚strahlenden Frauen‘? Japanische Modernisierung und die heutige Genderpolitik“ – Vortrag in japanischer Sprache von Prof. Dr. **Michiko Mae** (Universität Düsseldorf) mit Simultanverdolmetschung in sieben Sprachen im Rahmen der Montagskonferenz in Zusammenarbeit mit dem Institut für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) im IÜD am **28. Januar 2019**.
- „Werkzeugmaschinen und japanisch-deutsche Zusammenarbeit“ – Vortrag in japanischer Sprache von **Rie Yamaguchi** (DMG MORI Co., Ltd. Tōkyō / Japan) mit Simultanverdolmetschung in sieben Sprachen im Rahmen der Montagskonferenz in Zusammenarbeit mit dem Institut für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) im IÜD am **20. Mai 2019**.
- „Ohne Regeln geht's nicht – Der Wirtschaftsstandort Deutschland in einer globalisierten Welt“ – Vortrag in deutscher Sprache von **Hyun Woo Cho** (M.A., knoell Germany GmbH, Berlin) mit Simultanverdolmetschung in sieben Sprachen im Rahmen der Montagskonferenz in Zusammenarbeit mit dem Institut für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) im IÜD am **17. Juni 2019**.
- „Jenseits des technischen Fortschritts: Gedanken in Zeiten der Postwachstumsdebatte“ – Vortrag in deutscher Sprache von **Kerstin Cuhls** (Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe) mit Simultanverdolmetschung in sieben Sprachen im Rahmen der Montagskonferenz in Zusammenarbeit mit dem Institut für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) im IÜD am **25. November 2019**.

6.2 Weitere Vorträge des Instituts für Japanologie

- „Gang als politische Choreographie. Politische Schulfeierlichkeiten und das Marschieren an Mittelschulen in Japan, 1888-1945“ – Vortrag von **Ami Kobayashi** (Düsseldorf / Koblenz) am **18. Januar 2019** im Institut für Japanologie.
- Im Kontext der Entstehung moderner Nationalstaaten wurde u.a. durch Einführung der Schulpflicht und des Militärdienstes der normierte Gang zum Gegenstand der pädagogischen Praxis. In diesem Vortrag wird gezeigt, mit welchen Mitteln moderne Staaten den unterschiedlichen individuellen Gang ihrer Staatsbürger zu vereinheitlichen und politisch zu „choreographieren“ versuchten. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf dem in Turnstunden choreographierten Gang, dessen Zweck die erfolgreiche Aufführung (schön und stolz aufmarschieren) bei politischen Veranstaltungen war. Bei politischen Schulfeiern war der Doppelcharakter des Gangs, nämlich zugleich individuelle Bewegung und Element einheitlicher Nationalstaatlichkeit zu sein, besonders sichtbar. In meinen Untersuchungen werden Marschübungen und politische Schulfeiern in deutschen Gymnasien und japanischen Mittelschulen (jap. Kyūsei chūgakkō) verglichen, da Japan seit Beginn seiner Modernisierung mit Deutschland in oftmals nachahmendem Kontakt stand. Angesichts der Heterogenität innerhalb des jeweiligen Landes wird in dem Projekt auf die beiden Hauptstädte (Tōkyō und Berlin) fokussiert, welche das jeweilige Kaiserreich repräsentierten und als Zentren politischer Feierlichkeiten fungierten. Der Untersuchungszeitraum beginnt mit dem Jahr 1888, als der Erziehungsminister Mori Arinori staatliche Feierlichkeiten an Schulen förderte, und erstreckt sich bis zum Jahr 1945, als mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs Leibeserziehung und politischen Zeremonien in Deutschland und Japan einen Umbruch und eine Umdeutung erfuhren.
- „Der Beitrag des Völkerrechts zur japanischen Kolonialherrschaft in Korea von 1910-1945“ – Vortrag von em. Prof. Dr. **Wolfgang Seifert** (Universität Heidelberg) am **22. Januar 2019** im Institut für Japanologie.
- Das westlich geprägte Völkerrecht (International Law) hat eine wichtige Rolle dabei gespielt, die Annexion durch Japan vorzubereiten und zu rechtfertigen. Welches waren damals die japanischen und koreanischen Positionen? Wie wurde die westliche Sicht zugunsten Japans begründet? Und was dachten Deutsche in Korea über die „zivilisatorische Mission“ Japans? Diese Fragen werden gerade in den letzten Jahren nicht nur im Rahmen der Kolonialdiskussion von neuem debattiert, sondern sind auch für die Außenbeziehungen Japans, Südkoreas und Nordkoreas relevant, in denen es um die Möglichkeit einer Aussöhnung geht.
- „Matsuura Takeshirō – Ein japanischer Reisender im Land der Ainu“ – Vortrag von em. Prof. Dr. **Wolfgang Schamoni** zur Sonderausstellung „GRENZGÄNGER Matsuura Takeshirō auf Hokkaidō (1845-58)“ vom 2.12.2018 – 28.4.2019 im Völkermuseum VPST in Heidelberg am **14. Februar 2019**.

Matsuura Takeshirō war ein ungewöhnlicher Forschungsreisender, politischer Aktivist und „Proto-Ethnologe“, der in der Mitte des 19. Jahrhunderts zu Fuß sechs große Reisen durch die nördlichen Randgebiete Japans (das heutige Hokkaidō und Sachalin) unternahm. Seine Reisen fallen in die dramatische Zeit kurz vor und kurz nach der Öffnung Japans (1854) gegenüber den „westlichen“ Ländern (USA, Russland, Großbritannien etc.). Diese Öffnung bewirkte eine radikale politische, gesellschaftliche und geistige Umwälzung in Japan, aber auch im Verhältnis der japanischen Mehrheit zur ethnischen Minderheit der Ainu. Der Vortrag versucht, diese Umwälzungen zu erklären und Matsuuras eigentümliche Rolle darin zu beleuchten.

„Ein Job (fast) ohne Japanbezug? – Mit im B.A. Ostasienwissenschaften erworbenen Qualifikationen erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt“ – Vortrag von **Maurice Weber** (B.A.) im Rahmen der FANJaH-Reihe „Japanologie im Beruf“ am **25. April 2019** im Institut für Japanologie.

„Hidden Dimensions of Olympic Games: Tōkyo, from 1964 to 2020“ – Vortrag von Prof. Dr. **Takashi Machimura** (Hitosubashi Universität Tōkyo) am **6. November 2019** im CATS.

„Die staatliche Struktur und der Tennō im modernen Japan“ – 近代日本の国家機構と天皇 – Vortrag in japanischer Sprache von **Prof. Hiroaki Adachi** (Tōhoku Universität, Sendai) am **21. November 2019** im CATS.

Die Stellung des Tennō in der Meiji-Verfassung von 1890 und die Verfassungswirklichkeit des Tennō in der politischen Struktur Japans zwischen 1890 und 1945 standen nicht immer miteinander in Einklang. Insbesondere die Rolle des Tennō während des Zweiten Weltkriegs, in dem er offiziell oberster militärischer Befehlshaber war, ist bis heute umstritten. In diesem Vortrag unternimmt Prof. Adachi auf der Grundlage von seit Kurzem zugänglichen Quellen den Versuch, die Rolle des Tennō in der modernen japanischen Staatsstruktur bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs zu klären.

„The traditional Japanese Theater ‚Nō‘ and the Chinese Ritual Performance ‚Nuó‘ – 日本の古典劇「能」と中国の宗教劇 – Vortrag in japanischer Sprache von **Frau Prof. Kaoro Nakao** – Spezialistin für Nō-Theater in besondere der Edo-Zeit an der Graduate School of Letters der Ōsaka Universität – am 26. November 2019 im CATS.

„Masque Theatre ‚Nō‘: Its Origins and Characteristics“ – 日本の仮面劇「能」の特徴と源流 – Vortrag in englischer Sprache von **Frau Prof. Kaoro Nakao** – Spezialistin für Nō-Theater in besondere der Edo-Zeit an der Graduate School of Letters der Ōsaka Universität – am 4. Dezember 2019 im CATS.

7. Bibliothek

Nach langjährigen Vorbereitungen, die bereits im Jahr 2010 begannen, ist die Bibliothek der Japanologie im Mai 2019 mit den anderen Bibliotheken des CATS in die Voßstraße 2 in ein neu erbautes Bibliotheksgebäude umgezogen. Am 3. Juni 2019 wurde die CATS-Bibliothek neu eröffnet und am 25. Juni fand die feierliche Einweihung des CATS mit Gästen aus aller Welt, wie zum Beispiel dem chinesischen Künstler Ai Weiwei, statt.

Die Bibliothek des Centrums für Asiatische und Transkulturelle Studien (CATS Bibliothek) wurde 2019 gegründet und umfasst die Bibliotheken des Südasiens-Instituts (SAI), des Zentrums für Ostasienwissenschaften (ZO), der Ethnologie und des Heidelberger Centrums für Transkulturelle Studien (HCTS). Mit rund 600.000 Bänden an Monographien und Zeitschriften, über 7.000 audiovisuellen Ressourcen (Filme und Tonträger), 150.000 sonstigen Medien (vor allem Dias, Mikroformen, Poster), 450 laufenden Print-Abonnements wichtiger Zeitschriften, großen digitalen Quellensammlungen sowie jährlich durchschnittlich 10.000 Bänden Neuzugang zählt die CATS Bibliothek zu den größten Zentren asiatischer Medien in Deutschland und Europa.

Neben allgemeinen Nachschlagewerken und linguistischen Werken umfasst die Bibliothek hauptsächlich Werke über moderne und vormoderne Literatur, Literaturwissenschaft, Geschichte ab 1868, Politik und Gesellschaft Japans, moderne Geistesgeschichte sowie bestimmte Bereiche der Wirtschaftswissenschaften.

Zum Bestand gehören unter anderem eine in Europa einzigartige Sammlung von 250 japanischen Werkausgaben 個人全集 aus den Bereichen Literatur und Geistesgeschichte, Erstausgaben literarischer Werke seit der Meiji-Zeit sowie eine bedeutende Sammlung von 88 Klassikerserien. Weitere Schwerpunkte bilden die Sondersammlung zu den Atombombenabwürfen von Hiroshima und Nagasaki (Literarische Zeugnisse, historische Studien, Lebensberichte, Fotosammlungen und anderes, zum Teil graue Literatur) und die Sammlung deutschsprachiger Literatur in japanischen Übersetzungen – rund 950 Übersetzungssammlungen verschiedener Autoren. Besondere Bedeutung hat die „Sammlung Kritter“: sie umfasst 80 japanische Titel, die sich durch ihre reiche Ausstattung (kunstvolle Einbände, Illustrationen etc.) auszeichnen. Die Sammlung dokumentiert die japanische Buchgraphik des späten 19. und des 20. Jahrhunderts. Sie besteht überwiegend aus wertvollen Erstausgaben und teilweise aus originalgetreu hergestellten Faksimileausgaben.

Seit Institutsgründung sammelt die Bibliothek zudem systematisch historische Zeitschriften mit folgenden – in Deutschland nur selten zu findenden – Schwerpunkten: Zeitschriften der Frauenbewegung, literarische und politische Zeitschriften vom Ende der Meiji-Zeit, Literaturzeitschriften der Taishō-Zeit, Zeitschriften des Widerstands im 2. Weltkrieg.

Sammelschwerpunkte

- Literatur
 - Frauengeschichte und Frauenliteratur
 - Japanische Selbstzeugnisse (Tagebücher, Autobiographien, Briefsammlungen, Erlebnisberichte etc.) aus allen Lebensbereichen
 - moderne japanische Erzählprosa
 - Probleme des Übersetzens
- Geschichte und Gesellschaft
 - Japan und Asien seit Beginn der Meiji-Zeit
 - Politische Ideengeschichte
 - Modernisierungstheorien
 - das Moderne Japan in Ostasien
 - Arbeitswelt und Betriebsorganisation
 - Geschichte Japans seit 1945, einschließlich japanische Schulbücher für Geschichte
 - Literatur und soziale Bewegungen
 - Max Weber in Japan
- Sondersammlungen
 - Deutschsprachige Literatur in japanischen Übersetzungen (Primärtexte und Sekundärliteratur)
 - Hiroshima/Nagasaki (literarische Zeugnisse, historische Studien, Lebensberichte, Fotosammlungen und anderes Material zur umfassenden Dokumentation der beiden Atombombenabwürfe und ihrer Folgen)
 - Zeitschriften von 1868–1945.

Mittlerweile sind bereits über 24.000 Einträge bei NACSIS registriert, womit die Bibliothek der Japanologie Heidelberg den zweitgrößten Bestand innerhalb Deutschlands nach der Staatsbibliothek zu Berlin aufweisen kann. Die Neuanschaffungen der Institutsbibliothek werden monatlich auf der Webseite der CATS-Bibliothek veröffentlicht. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit sich über Neuanschaffungen per E-Mail durch HEIDI informieren zu lassen.

In der Vorlesungszeit ist die Bibliothek von Montag bis Freitag von 9:00 bis 20:00 Uhr und samstags von 12:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. Neben dem Bibliotheksgebäude wurde auch die Bibliotheksverwaltung eingerichtet, in der sich die Büros der Mitarbeiter*innen und der wissenschaftlichen Hilfskräfte (Hiwis) befinden. Bis jetzt erledigten die Hiwis, während sie an der Ausleihe arbeiteten, auch andere Sonderaufgaben, doch nun sind die einzelnen Aufgabenbereiche geteilt.

Die Umsignierung der Zeitschriften mit dem Ziel der einheitlichen Katalogisierung ist bereits zu 90% abgeschlossen. Momentan führen wir diese Arbeiten noch weiter.

Vor dem Umzug der Bibliotheken wurden mehrere gemeinsame Bücherverkäufe der BOA durchgeführt, bei denen Dubletten an Studenten und Besucher von Außerhalb verkauft werden konnten. Außer dem Verkauf vor Ort, wurden die Bücher auf Anfrage auch bundesweit verschickt.

8. Instituts- und Clusterprojekte

Árokay, Judit:

DAAD-Projekt: „Kulturelle Übersetzungsprozesse“

Seit dem WS 2011 wird vom DAAD der Austausch zwischen der Universität Ōsaka und der Japanologie Heidelberg gefördert, Neben dem Studentenaustausch haben dabei beide Universitäten die Möglichkeit, Gastdozenten zu entsenden, die jeweils an der Gastuniversität Vorträge halten, Seminare veranstalten und an aktuellen Diskussionen sowohl zum Thema „Kulturelle Übersetzungsprozesse“ wie zur Lage der Geisteswissenschaften an den Universitäten allgemein teilnehmen. Das Projekt wurde bis 2019 verlängert und hat einen Umfang von etwa 50.000 Euro im Jahr.

Open access-Zeitschrift *Bunron* („Text und Theorie“), gemeinsam mit Prof. Dr. Kristina Iwata-Weickgenannt und Dr. Martha-Christine Menzel

Das im Jahr 2014 initiierte Projekt einer Fachzeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung möchte durch die Publikation literaturwissenschaftlich orientierter Beiträge der textbezogenen Forschung innerhalb der Japanologie größere Sichtbarkeit verschaffen. Ihre Aufgabe ist die Veröffentlichung wissenschaftlicher Studien, Übersetzungen, Rezensionen sowie von Berichten über Tagungen und laufende Projekte. Um verschiedenen Wissenschaftssprachen in ihren historisch gewachsenen Ausprägungen Geltung zu verschaffen, möchte *Bunron* Beiträge in deutscher, japanischer, französischer und englischer Sprache publizieren, womit nicht nur an frühere Traditionen in der Literaturwissenschaft angeknüpft, sondern insbesondere auch der Austausch mit Vertretern der japanischen

Forschung intensiviert werden soll. Das Projekt erhält Fördermittel von der DFG, aus dem Programm „Förderung von wissenschaftlichen Zeitschriften“.

Forschungsprojekt – Geographische Visualisierung literarischer Räume und Orte am Beispiel von Reiseberichten aus dem frühneuzeitlichen Japan (Förderung bis 2016 durch das Marsilius-Kolleg der Universität Heidelberg, seit April 2017 durch das National Institute of Japanese Literature, Kokubunken)

In diesem Projekt soll die topographische Wende in den Kulturwissenschaften aufgegriffen und ein Darstellungsverfahren zur Visualisierung von Räumen und Orten in Texten entwickelt werden. Die modernen Kulturwissenschaften haben wegen ihrer vorherrschenden Ausrichtung auf die Zeit der räumlichen Verankerung von Texten kaum Interesse entgegengebracht. Dabei könnte die kartographische und dreidimensionale Visualisierung und die durch die heutige Technik gegebene Möglichkeit, Karten mit Texten und Hypertexten zu verbinden, die Textanalyse bereichern. In historischer Perspektive kann uns die Veränderung der Räume Aufschluss über soziale, ökonomische, ökologische oder geographische Prozesse liefern, für die literaturwissenschaftliche Annäherung steht die narratologische Frage nach den Strategien der räumlichen Gestaltung von Texten im Vordergrund.

Forschungsprojekt, gemeinsam mit Prof. Iikura Yōichi (Universität Ōsaka, Graduate School of Letters, Institut für japanische Literatur)

Neue Ansätze für Forschung und Lehre auf der Basis digitalisierter Bestände japanischer vormoderner literarischer und historischer Texte, gefördert aus der dritten Säule der Exzellenzinitiative der Universität Heidelberg.

Die im Rahmen der Digital Humanities verfügbare Textmenge, die in hervorragender Qualität weltweit erreichbar ist/sein wird, wird die Literaturforschung in den nächsten Jahren und Jahrzehnten verändern. Was bislang höchstens vor Ort in Japan in japanischen Forschergruppen möglich war, wird in Zukunft verstärkt in internationaler Zusammenarbeit verfolgt werden können. Die Vorteile der Zusammenarbeit mit Heidelberg für die japanische Seite liegen darin, den bislang stark emisch geprägten Blick auf die eigene literarische Tradition durch die ethische Perspektive zu erweitern. Anregungen aus anderen Wissenschaftskulturen können dazu beitragen, die eigenen Grenzen besser zu erkennen und den Rahmen des gewohnten literarischen Kanons, der disziplinären Zugehörigkeit oder der etablierten Theorie und Methodik zu hinterfragen und zu erweitern. Dieses großangelegte Digitalisierungsprojekt wird auch in Japan als wichtiger Anstoß für intensive Vernetzung und Internationalisierung im Bereich der Geisteswissenschaften gesehen.

Krämer, Hans Martin:

Linke Theorie und Praxis in einem Arbeiterviertel: Das Settlement der Universität Tōkyō, 1923–1938

Im Jahr 1923 gründeten Professoren und studentische Aktivisten der Universität Tōkyō ein Settlement-Haus in Honjo, einem verarmten Arbeiterviertel der Stadt. Obwohl das Settlement-Haus, das bis 1938 in Betrieb war, auch den Charakter einer Wohlfahrtseinrichtung hatte, sollte zugleich eine autonome Arbeiterbewegung geschaffen werden. Der Jura-Professor und Initiator des Settlement Suehiro Izutarō strebte an, dass das Proletariat „gesellschaftliche Missstände durch seine eigene Initiative beheben“ und „unabhängig Ausbeutung bekämpfen“ solle. Das Settlement wurde finanziell unterstützt u.a. vom Kaiserhaus und dem Innenministerium; nichtsdestotrotz waren die meisten dort aktiven Studierenden Marxisten mit Verbindungen zu der linken studentischen Gruppierung Shinjinkai. Die ehrgeizigen Aktivitäten im Settlement umfassten u.a. eine Abendschule für Arbeiter, ein Erwachsenenbildungsprogramm, eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder, einen Hort für Vorschulkinder, kostenlose Rechtsberatung, kostenlose medizinische Versorgung sowie eine Verbraucherkooperative. Darüber hinaus gab es Wohnraum für Studenten der Universität Tōkyō, die so in unmittelbarer Nachbarschaft des Proletariats, somit des revolutionären Subjekts, leben konnten. In diesem Projekt, das derzeit als kleine Arbeitsgruppe um Bruce Gordon Grover, Till Knaut und Hans Martin Krämer betrieben wird, steht zunächst die Arbeitererziehung als wichtigstes Mittel des Settlements, die Armen der Stadt durch unabhängige Bildungsmaßnahmen aufzuklären und zu mobilisieren, im Mittelpunkt. Doch auch die Kontexte der (öffentlichen und privaten) Wohlfahrtsbemühungen der Zeit sowie der marxistischen Ideen (viele der Siedler konvertierten in den 1930er Jahren zur Rechten) sollen behandelt werden. Im Mai 2019 wurde ein Projektförderantrag an die DFG eingereicht, um die Forschung über das Settlement auf eine kontinuierliche Grundlage stellen zu können.

Mahāyāna in Europa. Japanische Buddhisten und ihr Beitrag zum wissenschaftlichen Wissen über Buddhismus im Europa des 19. Jahrhunderts

Die Geschichte der europäischen Kenntnis des japanischen Buddhismus setzt nach aktuellem Forschungsstand frühestens mit dem Weltparlament der Religionen 1893, eigentlich erst mit der Rezeption von D.T. Suzuki, ein. Zwar hat zuletzt Urs App die zentrale Rolle der japanischen Jesuitenmission für das europäische Wissen über den Buddhismus im 16. bis 18. Jahrhundert betont, doch ist die Rolle des ostasiatischen Buddhismus in der qualitativ neuen europäischen Auseinandersetzung mit asiatischen Religionen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (anders als die des indischen Buddhismus oder des Hinduismus) weitgehend unaufgearbeitet. Die Rezeption ist dabei nicht als einseitige Aufnahme seitens Europa zu verstehen, sondern vielmehr gilt es, die aktive Rolle von Ostasiaten, in der Frühzeit v.a. Japanern, zu betonen. So waren die Kontakte von Shimaji Mokurai mit Léon de Rosny (um 1870), von Nanjō Bun'yū und Kasahara Kenju mit Friedrich Max Müller (um 1880) und Takakusu Junjirō und Fujishima Ryōon mit Sylvain Lévi (um 1890) entscheidend für das Verständnis des Mahāyāna-Buddhismus durch europäische Orientalisten.

Zugleich ist dies derselbe Zeitraum, in dem sich die Disziplin der Religionswissenschaft in Europa herausbildet und damit erstmals ein wissenschaftlicher Religionsbegriff verhandelt wird. Die spannende Frage, der sich das Projekt widmet, lautet daher, auf welche Weise von Ostasien vermittelte Kenntnisse ostasiatischer Religiosität gleich zu Beginn der Entstehung eines wissenschaftlichen Begriffs von Religion in Europa vermochten, diesen mitzuprägen.

Dieses im April 2016 als Sachbeihilfe erfolgreich von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingeworbene Projekt wird bis 2020 gefördert und wird seit April 2017 von Herrn Krämer, seinen Mitarbeitern Dr. Stephan Licha, Clara Böhme (M.A.) und Violetta Janzen (B.A.) bearbeitet.

9. Internationaler Austausch

9.1. Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden in Japan

Chiba daigaku (Chiba University):

- Pascu, Karlla-Gabriela (Nikkensei / MEXT: mit einem Stipendium des Jap. Kultus- und Wissenschaftsministeriums; 10/2018 – 9/2019)
- Wellmann, Sebastian (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Garms, Soluna (10/2019 – 9/2020)
- Hübschmann, Oliver (Nikkensei / MEXT: mit einem Stipendium des Jap. Kultus- und Wissenschaftsministeriums; 10/2019 – 9/2020)

Dokkyō daigaku (Dokkyō daigaku):

- Grinwald, Julia – (mit einem Jasso Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Glutsch, Helen – (mit einem DAAD-Stipendium, Stipendium der Dokkyō-Universität; 10/2019 – 9/2020)

Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University):

- Lechler, Helene (Nikkensei / MEXT: mit einem Stipendium des Jap. Kultus- und Wissenschaftsministeriums; 10/2018 – 9/2019)
- Winter, Janek (10/2018 – 9/2019)
- Riebel, Lisa (10/2019 – 3/2020)
- Moser, Stefanie (10/2019 – 9/2020)

Mie daigaku (Mie University):

- Beetz, Julia (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Brückmann, Alisha (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Martin, Nick (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Schubert, Raffael (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Deiglmeier, Lisa (10/2019 – 3/2020)
- Franz, Claudia (mit einem Jasso-Stipendium, 19/2019 – 9/2020)
- Kalisch, Ulrike (10/2019 – 9/2020)
- Stegmüller, Torben (10/2019 – 9/2020)

Nara kyōiku daigaku (Nara University of Education):

- Fiume, Stefania (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Kupfer, Jorge (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Rat, Patrick (10/2019 – 9/2020)

Ōsaka daigaku (Ōsaka University):

- Dreher, Dennis (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Gärtner, Adrian (mit einem Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes und DAAD-Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Hoffmann, Anna (mit einem DAAD-Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Mayer, Bianca (10/2018 – 9/2019)
- Wang, Yipin (mit einem DAAD-Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Bär, Jonas (mit einem DAAD-Stipendium; 10/2019 – 9/2020)
- Gorka, Dominik (mit einem DAAD-Stipendium; 10/2019 – 9/2020)
- Klug, Antonius (Nikkensei / MEXT: mit einem Stipendium des Jap. Kultus- und Wissenschaftsministeriums; 10/2019 – 9/2020)
- Topp, Marie Claire (mit einem DAAD-Stipendium; 10/2019 – 9/2020)

Seikei daigaku (Seikei University):

- Meister, Manuel (mit einem Seikei-Stipendium; 9/2018 – 8/2019)
- Sezer, Mert Hasan (mit einem Seikei-Stipendium; 9/2018 – 8/2019)
- Weidert, Florian (mit einem Seikei-Stipendium und Fukaya Kumiko-Stipendium, 9/2018 – 8/2019)

- Schendzielorz, Nina (mit einem Seikei-Stipendium; 10/2019 – 8/2020)
- Schlauderer, Hannes (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2019 – 8/2020)
- Schreiner, Mona (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2019 – 8/2020)

Tōkyō gakugei daigaku (Tōkyō University of Education):

- Cicek, Murat-Can (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Fatahi Bavand Pour, Bahareh (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Gillespie, Lachlan (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Gopon, Marcel (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Vinijchaikul, Adriana (Nikkensei / MEXT: mit einem Stipendium des Jap. Kultus- und Wissenschaftsministeriums; 10/2018 – 9/2019)
- Herzog, Felix (10/2019 – 9/2020)
- Müller, Stephanie Elena (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2019 – 9/2020)

Waseda daigaku (Waseda University):

- Jackson, Jerome (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Kanuma, Kiyoshi (10/2019 – 9/2020)

Über den den AAA der Universtität Heidelberg:

Kyōto daigaku (Kyōto University):

- Skubisz, Michal (mit einem Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes; 10/2018 – 9/2019)

Tōhoku daigaku (Tōhoku University):

- Alizadeh Rad, Sami (mit einem Siebold- / Jasso-Stipendium; 10/2018 – 9/2019)
- Fitz, Sherief (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2019 – 9/2020)

9.2. Austauschstudierende aus Japan:

Chiba daigaku (Chiba Universität)

- Hara, Fuka (9/2019 – 2/2020)

Dokkyō daigaku (Dokkyō University in Sōka):

- Ashikawa, Shiori (3/2018 – 2/2019)
- Takeuchi, Yu (9/2018 – 8/2019)
- Abe, Toshiki (3/2010 – 2/2020)

Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University):

- Cho, Bawul (3/2019 – 2/2020)
- Takahashi, Tomoka (9/2019 – 8/2020)

Mie daigaku (Mie University):

- Matsubara, Yuki (3/2018 – 2/2019)
- Mukai, Fumi (3/2018 – 2/2019)
- Terada, Nao (3/2018 – 2/2019)
- Ito, Azusa (9/2018 – 2/2019)
- Matsuda, Minami (9/2018 – 2/2019)
- Tatsuda, Minami (9/2018 – 2/2019)
- Togiya, Momoko (3/2019 – 8/2020)
- Okano, Aya (9/2019 – 3/2020)
- Ozaki, Haruna (9/2019 – 3/2020)
- Takagi Midori (9/2019 – 3/2020)

Nara kyōiku daigaku (Nara University of Education):

- Kamei, Bota (9/2019 – 8/2020)

Seikei daigaku (Seikei University):

- Mochida, Midori (3/2018 – 2/2019)
- Izawa, Mizuki (3/2019 – 2/2020)

Tōkyō gakugei daigaku (Tōkyō Education University):

- Yanada, Kikuko (3/2018 – 2/2019)
- Kawakami, Masahiro (9/2018 – 8/2019)
- Sakagami, Ayaka (9/2018 – 8/2019)
- Shimamura, Aoi (9/2018 – 8/2019)
- Sekiya, Hajime (9/2018 – 8/2019)
- Miura, Karen (3/2019 – 2/2020)
- Naka, Minori (3/2019 – 2/2020)

- Hojo, Riko (9/2019 – 8/2020)
- Shimizu, Rena (9/2019 – 8/2020)

Waseda daigaku (Waseda University)

- Kojima, Nanoha (9/2019 – 8/2019)
- Watanabe, Takahiro (9/2019 – 8/2019)
- Takada, Yoji (9/2019 – 8/2020)

Jōchi daigaku (Sophia University) – alle über das Akademische Auslandsamt der Universität Heidelberg:

- Ito, Emi (3/2018 – 2/2019)
- Koda, Yui (3/2018 – 2/2019)
- Ueno, Takamasa (3/2018 – 2/2019)
- Ohashi, Fumina (9/2018 – 2/2019)
- Anmen Akari (3/2019 – 8/2019)
- Hioki, Yuka (3/2019 – 2/2020)
- Nakahashi, Kyoka (3/2019 – 8/2019)
- Nakamura, Haruki (3/2019 – 2/2020)
- Suzuki, Ushio (3/2019 – 2/2020)
- Machida, Shuya (9/2019 – 2/2020)

Kyōto daigaku (Kyōto University) – alle über das Akademische Auslandsamt der Universität Heidelberg:

- Aoyama, Nozomi (9/2018 – 8/2019)
- Fukudome, Chiaki (9/2018 – 8/2019)
- Moritani, Shunsuke (9/2018 – 8/2019)
- Nodaka, Izumi (9/2018 – 8/2019)
- Nakamura, Mugita (2/2019 – 2/2020)
- Ji, Chenjia (9/2019 – 2/2020)
- Teshirogi, Sazuki (9/2019 – 8/2020)
- Yang, Qiuye (9/2019 – 8/2020)
- Yonekura, Misaki (9/2019 – 8/2020)
- Hama, Nozomi (9/2019 – 8/2020)
- Wang, Zifei (9/2019 – 8/2020)
- Yang, Zifan (9/2019 – 8/2020)

Ōsaka daigaku (Ōsaka University) – alle über das Akademische Auslandsamt der Universität Heidelberg:

- Fukunaga, Koto (9/2018 – 8/2019)
- Higaki, Miho (9/2018 – 8/2019)
- Naganawa, Miharuru (9/2018 – 8/2019)
- Sakaguchi, Keita (9/2018 – 8/2019)
- Shimizu, Megumi (9/2018 – 8/2019)
- Takada, Shiho (9/2018 – 8/2019)
- Yamamoto, Yuina (9/2018 – 8/2019)
- Yoshida, Tsuyoki (9/2018 – 2/2019)
- Koura, Daiki (3/2019 – 8/2019)
- Minami, Takahiro (9/2019 – 8/2020)
- Nakashima, Kazuto (9/2019 – 8/2020)
- Tajima, Yusuke (9/2019 – 8/2020)
- Tanaka, Hina (9/2019 – 2/2020)
- Toda, Soda (2/2019 – 8/2020)

Tōhoku daigaku (Tōhoku University) – alle über das Akademische Auslandsamt der Universität Heidelberg:

- Li, Qiyang (9/2018 – 2/2019)
- Shinozaki, Ryo (9/2018 – 8/2019)
- Wu, Xiaotong (9/2018 – 8/2019)
- Amemiya, Hiroaki (9/2019 – 8/2020)
- Eto, Yuno (9/2019 – 2/2020)
- Okuyama, Tomotaka (9/2019 – 8/2020)
- Okada, Hayato (9/2019 – 8/2020)

Tōkyō daigaku (Tōkyō University):

- Horie, Aoi (9/2018 – 2/2019)

Kyūshū daigaku (Kyūshū University):

- Ishikawa, Michiruyujin (9/2018 – 8/2019)
- Matsuguchi, Yuka (9/2019 – 8/2020)

10. Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Magister) und Abschlussprüfungen

10.1 Bereich Bachelor Japanologie

Das Bachelorstudium im Hauptfach (75%) abgeschlossen haben (bis 31.12.2019):

- **Bär**, Jonas
- **Ewendt**, Kevin
- **Gorka**, Dominik
- **Haas**, Stephanie
- **Kirch**, Marie Isabel
- **Koktay**, Sonay
- **La**, Trung Thai
- **Ludwig**, Sarah
- **Nagy**, Monika
- **Panter**, Elena
- **Römer**, Andreas
- **Rudolf**, Manuel
- **Salwasser**, Agnes
- **Schwenninger**, Lucas
- **Stauder**, Leon
- **Toyota**, Komachi
- **Umland**, Luisa
- **Unsleber**, Carolin
- **Wickler**, Michel
- **Yan**, Ling
- **Zhygalenko**, Anita

Das Bachelorstudium im 2. Hauptfach (50%) abgeschlossen haben (bis 31.12.2019):

- **Clasen**, Annika

Das Bachelorstudium im Nebenfach (25%) abgeschlossen haben (bis 31.12.2019):

- **Klopp**, Laura
- **Reuland**, Phil

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Bachelorarbeiten:

- Bär**, Jonas – Menschenhandel im gegenwärtigen Japan – der Einfluss von *naitsu* und *gaiatsu* in der japanischen Menschenhandelspolitik (Krämer)
- Ewendt**, Kevin – Die literarische Verarbeitung des Hiroshima-Traumas in Ibuse Masujis *Kuroi ame* (1965) (Wuthenow)
- Gorka**, Dominik – Reformfähigkeit als Machtprobe – Premierminister Koizumi Jun'ichirō und die Privatisierung der Post in Japan (Krämer)
- Haas**, Stefanie – Verursache die Atomkatastrophe von Fukushima einen Wandel in der Regulierung der Kernenergie in Japan? (Krämer)
- Kirch**, Marie Isabel – Globale Medienkommunikation im Diskurs: Die globale Marketingkampagne von Toyo Tires (Wuthenow)
- Koktay**, Sonay – Sayaka Muratas Roman *Konbini ningen* als Beispiel für ein Werk der japanischen Prekariatsliteratur (Wuthenow)
- La**, Trung Thai – Englischerwerb in Japan. Ideologische Konflikte im Diskurs um Englisch als Fremdsprache (Krämer)
- Ludwig**, Sarah – Heteronormativität am Arbeitsplatz in Japan – Wenn Tradition auf Veränderung trifft (Krämer)
- Nagy**, Monika – Der Silbermarkt. Japans Wirtschaft und der demographische Wandel (Krämer)
- Panter**, Elena – Revitalisierung durch Kunst: Wie können Kunst und Kunsthandwerk zur Neubelebung ländlicher Regionen in Japan beitragen (Krämer)
- Römer**, Andreas – Philosophie des Körpers in Japan: Eine interkulturelle Betrachtung der Unterschiede zwischen den westlichen und japanischen Vorstellungen zum Körper-Geist-Problem mit Beispielen aus den Kampfkünsten (Árokay)
- Rudolf**, Manuel – Murakami Harukis *Wilde Schafsjagd*: Antrieb der Handlung und das Motiv der Einsamkeit (Wuthenow)
- Salwasser**, Agnes – Die Entstehung des Begriffs *shūkyō* und das Religionsbewusstsein im heutigen Japan (Krämer)
- Schwenninger**, Lucas – Japans Extremisten und das Internet. Liegt die Zukunft der Ultra Nationalisten Japans im Netz? (Krämer)
- Stauder**, Leon – Nutzung neuer Medien durch nationalistische Gruppen in Japan – Analyse des Online TV-Channels Japanische Kultur Channel Sakura (Krämer)
- Toyota**, Komachi – Buddhist Chaplaincy in Japan: Can the Vihāra-sō fill the gap which religion and medicine have left open? Case study: Asoka Vihāra, Kyōto (Licha)

- Umland**, Luisa – Miyazawa Kenji und die Aufwertung der ländlichen Regionen am Beispiel des Werks *Chūmon no ōi ryōriten* (Wuthenow)
- Unsleber**, Caroline – Die leidende Protagonistin – eine Analyse des Werks *Jūsan'ya* von Higuchi Ichiyō (Árokay)
- Wickler**, Michel – Der Konfuzianismus im ritsuryō-Staat: Inwiefern wurden politische und religiöse Elemente in den ritsuryō-Staat adaptiert? (Krämer)
- Yan**, Ling – Ein analytischer Versuch der Fromms Psychoanalyse von „Shunkinshō“ (Tanazaki Jun'ichiro) (Árokay)
- Zhygalenko**, Anita – Die japanischen Kriegsgefangenen in der Sowjetunion (1945-1956) – strategischer Spielball im kalten Krieg? (Krämer)

Im Entstehen begriffene BA-Arbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

- Bacheva**, Silvana – Das Familienleben von der *Meiji*-Zeit bis zur *Taishō*-Zeit: Die Emanzipation der japanischen Frau (Árokay)
- Benz**, Christina – Maternity Harassment in Japan (Kwon-Hein)
- Fiume**, Stefanian – Die Darstellung häuslicher Gewalt an ausgewählten Beispielen der modernen japanischen Literatur (Wuthenow)
- Keppler**, Lisa Marie – Japanische Identität in den Naturdarstellungen der Ghibli-Filme (Krämer)
- Koob**, Annika – Die Darstellung des Todes in den Erzählungen Shiga Naoyas (Wuthenow)
- Kück**, Marika – Nicht ohne den Vater. Die veränderte Wahrnehmung der Vaterrolle in der japanischen Familie in Politik und Medien am Beispiel der *ikumen* (Krämer)
- Notaro**, Lisa: Stererotyp männlicher Charaktere in Maho Shōjo-Anime 2000-2010 (Wuthenow)
- Theel**, Jennifer – Japans Umweltbildung von der Meiji-Zeit bis zur Gegenwart (Krämer)

10.2 Bereich Master Japanologie

Die Masterprüfung (Hauptfach) haben abgelegt (bis 31.12.2019):

- Beckmann, Alicja
- May, Julia
- Schäfer, Klemens
- Suzuki, Rino
- Wendlandt, Mandy

Die Masterprüfung (Nebenfach) haben abgelegt (bis 31.12.2019):

- Chen, Tsu-Min
- Horn, Kevin
- Jin, Jingqi

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Masterarbeiten:

- Beckmann, Alicja – Energiewende in Deutschland – Energiewende in Japan? Die Auswirkungen des Reaktorunglücks in Fukushima 2011 auf die Energiepolitik Japans und Deutschlands (Krämer)
- May, Julia – „O-kuni no tame“? Japanische „Trostrfrauen“, die vergessenen Opfer des Pazifischen Krieges (Krämer)
- Möller, Christoph – Die Geschichte der Historiographie im Japan der Meiji-Zeit – Welche politischen Motive lagen dem Verfassen von „Bildungsgeschichte Japan“ um 1890 zu Grunde? (Krämer)
- Mühlenbernd, Jan – Die Auswirkungen von *Economic Partnership Agreement* (EPA): Arbeitsmigration der Alten-und Krankenpflege nach Japan (Krämer)
- Schäfer, Klemens – Das Männlichkeitsbild in Populärfilmen der frühen Shōwa-Zeit (Krämer)
- Suzuki, Rino – Die Schulbücher für Japanisch von 1904 bis 1945. Analyse der *kokutei kyōkasho* von der ersten bis zur dritten Periode (Krämer)

Im Entstehen begriffene Masterarbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

- Fink, Viktor – Japanische Besonderheiten (*washū*) in *kanshi* der Edo-Zeit (Árokay)
- Kobelt, Mandy – Hannah Arendt in Japan (Wuthenow)

10.4 Bereich Master Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch - Bettina

Die Masterprüfung im Studiengang Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch am Seminar für Übersetzen und Dolmetschen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Japanologie haben abgelegt (bis 31.12.2019):

- Bach, Stella Maria
- Hirata, Ryōichi
- Dose, Jasmin
- Hockenberger, Oliver
- Leneke, Teresa
- Ripplinger, Michaela
- Schmidt, Oliver

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Masterarbeiten im Studiengang Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl

Japanisch:

- Bach, Stella-Marie** – Kollaborative Industrieroboter – eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch (Wuthenow)
- Dose, Jasmin** – Humor bei Dolmetschen – Dolmetsch-Strategien und Korpusanalyse im Sprachenpaar Japanisch-Deutsch (Wuthenow)
- Hirata, Ryôichi** – Terminologiearbeit im Bereich Fußball mit Fokus auf kollektiven Spieltaktiken (Wuthenow)
- Hockenberger, Oliver** – Hintergründe und Auswirkungen der Polkappenschmelze im Zuge des Klimawandels – eine terminologische Untersuchung (Wuthenow)
- Leneke, Teresa** – Ladetechnologie der Elektromobilität – eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch (Wuthenow)
- Ripplinger, Michaela** – Berufsethik für Dolmetscherinnen und Dolmetscher – Anspruch und Praxis (Wuthenow)
- Schmidt, Oliver** – Walfang in der internationalen Gemeinschaft – eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch (Wuthenow)

Im Entstehen begriffene Masterarbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

- Asai, Aimi** – Waka-Anthologien als kreatives Werk (Wuthenow)
- Berger, Jan** – Höflichkeit im Konferenzdolmetschen anhand eines kontrastiven Vergleichs zwischen Englisch, Japanisch und den Strategien für die Übertragung ins Deutsche (Wuthenow)
- Kroyer, Ursula Yumiko** – Fahrerassistenzsysteme - eine terminologische Betrachtung im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch (Wuthenow)
- Matsumoto, Mari** – Der evangelische Gottesdienst – eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch

11. Dissertationen und Habilitationen

In Vorbereitung befindliche Dissertationen (Arbeitstitel):

- Banse, Christiane** (Magister Universität Heidelberg) – Die transkulturelle Etablierung, Entwicklung und Reflexion buddhistischer Wohlfahrt im modernen Japan unter besonderer Berücksichtigung der Jôdo Shinshû (Krämer)
- Grover, Bruce Gordon** (MA University of London) – Anti-Materialism and the Civilizational Influence of Religion: Hayashi Senjûrô and his Vision of the Unity of Rite and Rule in 1930s Japan (Krämer)
- Har-gil, Yiftach** (Master Universität Heidelberg) – Provocation in Politics: Tôkyô's Yasukuni Shrine and Jerusalem's Temple Mount (Krämer)
- Hino, Aya** (MA University of Birmingham) – Politics of Metaphysical Disruption: Area Studies, Historical Differences, and the (Re)Making of Modern Japan (Promotion in Venedig; Zweitbetreuung: Krämer)
- Hochreuther, Johannes** (MA Universität Duisburg-Essen) – Self-Administration or Self-Legislation? – The Role of Elite Universities in Japanese Higher Education Politics (Krämer)
- Hofheinz, Silvia** (Master Universität Heidelberg) – Filmbeziehungen zwischen Deutschland und Japan in den 1930er Jahren und im Zweiten Weltkrieg (Zweitbetreuung: Krämer)
- May, Julia** (Master Universität Heidelberg) – Self-empowerment of Right-Wing Women in Japan and Europe through Transnational Networking: Activism and Gender within a Neo-Nationalist Framework (Krämer)
- Micozzi, Federica** (Master La Sapienza, Roma) – Yokomitsu Riichi and his time: Modernism, Materialism and Melancholic Spiritualism (Árokay / Wuthenow)
- Pismennaya, Irina** (Magister Universität Heidelberg) – Japanese Migrant Women's Transnational Identities (Krämer)
- Rabe, Bettina** (Magister Universität Heidelberg) – An Exploratory Terminology for Emergent Robotic Systems: Towards the Composition of a Trilingual Database for a Therapeutic Exoskeleton (Árokay)

Abgeschlossene Dissertationen:

- Grinenko, Maksym** (Master Universität Heidelberg) – Bitcoin and the Japanese Retail Investor (Zweitgutachten Krämer). Disputation am 18. November 2019
- Menzel, Martha-Christine** – Drucklegung der Dissertation mit dem Titel *Flucht in den Norden. Der Hokkaidô-Topos in der modernen japanischen Erzählprosa*
- Merida, Tarik** (Master Universität Heidelberg) – Reflections on the Creation of the Japanese Racial Identity in the Context of White Supremacy (Krämer). Disputation am 22. Juli 2019
- Rathmann, Martin** (Master Universität Duisburg-Essen) – Care Robotics in Aging Japan: Creating Technical Solutions for the World's Demographic Problem? (Zweitgutachten Krämer). Disputation am 18. November 2019
- Römer, Maria** (Magister FU Berlin) – Metafiction and Masculinities in Abe Kazushige's 90s Fiction (Árokay)

12. Echo

Medienanfragen:

Interviews und Berichterstattung in Medien mit und von Hans Martin Krämer:

28.02.2019 – Interview mit ZEIT-Wissen zum Thema „Kondō Marie und Shintō“

28.04.2019 – Schweizer Radio und Fernsehen: „Japans neuer Kaiser“

29.04.2019 – Schweizer Radio und Fernsehen: „Der Japanische Kaiser und die Mythologie: Das Kaiserhaus und Shinto“

29.04.2019 – Hessischer Rundfunk: „Der Tag: Schwert, Spiegel, Edelstein – Wenn Japans Kaiser geht“

30.04.2019 – Hessischer Rundfunk: „hr-iNFO: Personalwechsel in der japanischen Monarchie“

24.07.2019 – Rhein-Neckar-Zeitung: „Shinzo Abes unermüdlicher Kampf für das Ende des Pazifismus“

Echo (Seifert):

Im Dezember 2019 erschien in der Neujahrsausgabe der Zeitschrift *Sekai* (Die Welt) der Artikel „Ein hässliches-possenhaftes Hegemonialstreben – wie Japan sich dem Multilateralismus entzieht“ des Sozialphilosophen MISHIMA Ken'ichi (Prof.em. der Universität Ōsaka). Beim Kontrast mit der Geschichtspolitik der Bundesrepublik gegenüber ihren Nachbarländern werden von Mishima ausführlich Archivmaterialien zitiert aus W. Seifert, „Japan Großmacht, Korea Kolonie“ in: H. Sprotte, W. Seifert, H.-D. Loewe (HG.), *Der Russisch-Japanische Krieg 1904/05. Anbruch einer neuen Zeit?*, Harrassowitz 2007, S. 55-82.

13. Schenkungen und Spenden

Buchschenkungen erhielt das Institut im Berichtszeitraum von folgenden Institutionen, Firmen und Privatpersonen:

- Buraku kaihō kenkyūjo
- Daiichi seimei zaidan
- Hidankyō
- Isseidō Tōkyō
- Iudicium Verlag
- Kokusai Nihon bunka kenkyū sentā = Nichibunken Kyōto
- Japanische Gesellschaft für Germanistik
- Japanese Literature Publishing and Promotion Center (JLPP)
- Japanisches Kulturinstitut Köln
- Japanologie an der Uni Leipzig
- LTCB International Library Foundation (The International House of Japan)
- Mori Ōgai Kinenkan
- National Diet Library (Kokuritsu kokkai toshokan)
- Nippon Foundation
- Staatsbibliothek zu Berlin
- Tamagawa daigaku
- Tōyō Bunko

- Frau Koba Sumie
- Frau Martha Christine Menzel
- Herr Hayauchi Yutaka
- Prof. Mitani Kenji
- Prof. Satō Hiroo
- Prof. Tomoko Otōsaka

Im Berichtszeitraum gingen Schenkungen an:

- National Diet Library (Kokuritsu kokkai toshokan)

14. Fachschaft der Japanologie

Homepage: <https://fsjapo.stura.uni-heidelberg.de/>
Facebook: <https://facebook.com/fsjahd>
Email: fsjapo@stura.uni-heidelberg.de

Beratung und Unterstützung von Studierenden:

Im Wintersemester 2019/2020 fand zum vierten Mal eine von der Fachschaft Japanologie organisierte Begrüßungsveranstaltung für Studienanfänger*innen statt, bei dem hilfreiche Tipps und Informationen zum Studienstart gegeben wurden. Das Mentoren-Programm, in dessen Rahmen je ein/e Studierende*r aus einem höheren Semester eine Gruppe Studienanfänger*innen betreut, wurde auf freiwilliger Basis weitergeführt. Ebenso nahm sich die Fachschaft der Japanologie mit ihrem Buddy-Programm Austauschstudenten*innen (auch anderer Fachrichtungen) aus Japan an.

Gremienarbeit:

Im Juni 2019 fanden die Fachschaftsratwahlen statt, im Rahmen derer folgende Studenten*innen gewählt wurden: Natalja Samaschka, Take Pham, Sophie Brauch, Florian Weidert und Jona Halter. Da dies nicht mit dem Wahlrhythmus der Fachschaftssatzung übereinstimmte, kam es im WS 19/20 zu Neuwahlen mit folgendem Ergebnis: Adrian Gärtner und Violetta Janzen in der Funktion als Fachräte. Isabel Lucia Schneider, Natalja Samaschka, Stefania Fiume und Sophie Brauch als Fachschaftsamtinnen. Auch in diesem Jahr ist die Japanologie sehr stark im Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät vertreten durch Take Pham, Jona Halter und Chantal Vollbrecht. Hochschulpolitisch sind Adriana Vinijchaikul als StuRa-Entsandin und Take Pham als Finanzreferent im Studierendenrat (StuRa) ehrenamtlich aktiv.

Studieninformationstag:

Am 20.11.2019 fand im Rahmen des Studieninformationstages wieder eine Zusammenarbeit der Mitarbeiter und Fachschaften der ZO-Institute am Informationsstand vor Ort statt. Gestützt wurde dieses durch die Kurzvorträge von Hannah Friedel aus der Kunstgeschichte Ostasiens und Take Pham aus der Japanologie.

Veranstaltung:

Auch im Jahr 2019 organisierte die Fachschaft Japanologie viele Veranstaltungen. Bei zahlreichen Film- und Spielabenden, Tandem-Treffen und *Nihongo o hanasu kai* konnten die Studierenden ein paar erholsame Stunden verbringen und neue Kontakte knüpfen. Das Sommerfest, das dieses Jahr zusammen mit den Fachschaften der IKO sowie der Sinologie auf dem neuen CATS-Gelände veranstaltet wurde, war gut besucht. Die alljährliche Halloweenfeier wurde dieses Jahr zusammen von der Fachschaft der Kunstgeschichte Ostasiens und den Master of Transcultural Studies Studierenden organisiert. Auch bei der Jahresabschlussfeier (Bōnenkai) am 17.12.2019 sorgten der Chor und die Theater-AG der Japanologie für gute Stimmung.

Verwendung der Qualitätssicherungsmittel (QSM):

Die Fachschaft nutzte ihr Vorschlagsrecht für die Verwendung von Qualitätssicherungsmittel, um das Lehrangebot am Institut zu unterstützen und aufrecht zu erhalten. Es wurden Tutorien (Grammatik, Literatur und OAWG), vier Lehraufträge und zusätzliche Stunden für eine Gruppenübung finanziert. Um die kulturelle Vielfalt am Institut auch weiterhin unterstützen zu können, hat sich die Fachschaft für die Weiterführung der Kalligraphie AG eingesetzt. Hinzu kommt noch ein Bibliothekszuschuss, welcher nicht nur dazu dienen soll, das CATS – die größte Bibliothek Ostasiens – zu bereichern, sondern auch den Studierenden der Japanologie die Möglichkeit bieten soll, Vorschläge für Literaturanschaffungen zu tätigen.

Anschaffungen und Förderung studentischer Initiativen:

Um für mehr Chancengleichheit zu sorgen schaffte die Fachschaft Japanologie dieses Jahr weitere zwei elektronische Wörterbücher an. Diese können von allen Studierenden in der Bibliothek ausgeliehen und für Recherche oder Klausuren benutzt werden. Zudem beschloss die Fachschafts-Vollversammlung die Förderung vielfältiger studentischer Initiativen. So unterstützte die Fachschaft zum Beispiel eine von Studierenden geleitete AG zu japanischen Animationsfilmen sowie eine Theater-AG.

Institutsübergreifende Vernetzung:

Durch den Umzug der Institute und der Einbindung in das neue Asienzentrum CATS bemühten sich die Fachschaftsräte der Japanologie, Sinologie, Kunstgeschichte Ostasiens und Master Transcultural Studies in monatlichen inoffiziellen CATS-Fachschaftsrat Treffen um eine bessere Vernetzung ihrer Studierenden am Campus. Diese Treffen dienten nicht nur der Verbesserung des Studienalltags am CATS, sondern auch dem Ausbau hochschulpolitischer Beziehungen zwischen den Fachschaften. Neben diversen Veranstaltungen wurden auch CATS-Filmabende organisiert, welche institutsübergreifend Studierenden die Chance bietet sich in einem lockeren wissenschaftlichen Rahmen auszutauschen. Die Fachschaft der Japanologie unterstützte die Wahlen der Kunstgeschichte Ostasiens und leitete ein gemeinsames QSM-Vorbereitungstreffen.

Sonstiges:

Um den Studierenden alternative Möglichkeiten für einen Japan-Aufenthalt anzubieten, wurde der CEO von World Campus International, Hiro Nishimura für eine Info-Veranstaltung eingeladen. Das vielseitige Programm bietet Erfahrungen in japanischen Schulen, Familien, Traditionen und Firmen und zielt hauptsächlich auf den Aufbau von transkulturelle Beziehungen ab.

15. Sonstiges

Gastaufenthalt:

Stipendien für Studierende des Instituts für Japanologie:

Adrian Gärtner / Anna Hoffmann / Yipin Wang – bis Juli 2019 mit einem Forschungsstipendium im Rahmen des DAAD ISAP-Projektes „Kulturelle Übersetzungsprozesse“ an der Universität Ōsaka.

Jonas Bär / Dominik Gorka / Marie Claire Topp – seit Oktober 2019 mit einem Forschungsstipendium im Rahmen des DAAD ISAP-Projektes „Kulturelle Übersetzungsprozesse“ an der Universität Ōsaka.

Promotionsstipendien:

Christiane Banse – seit April 2013 Stipendiatin im Exzellenzcluster „Asia and Europe“, Teilprojekt MC7.

Bruce Gordon Grover – seit März 2016 Stipendiat im LGF-Promotionskolleg „Globale Religionsgeschichte aus regionaler Perspektive. Historisierung und Dezentrierung religiöser Identitäten im 19. und frühen 20. Jahrhundert“

Anna Zschauer – seit April 2015 Stipendiatin im Exzellenzcluster „Asia and Europe“, Teilprojekt MC7

Forschungsstipendien:

Ruth Streicher – Postdoc-Stipendium der Thyssen-Stiftung zum Forschungsprojekt „Geteilte Geschichte von Buddhismus und Islam im Siam des 19. Jahrhunderts“ seit Oktober 2016.

Förderer- und Alumni-Netzwerk der Japanologie Heidelberg (FANJaH e.V.):

- **Kontakt: Maurice Weber (fanjah@zo-uni-heidelberg.de)**

Der FANJaH-Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Maurice Weber
- 2. Vorsitzende: Judit Árokay
- Kassenwart: Constantin Künzl
- 1. Beisitzerin: Julika Fujii

16. Aktuelle Email-Adressen des Instituts

Allgemeine Institutsadresse
Imke Veit-Schirmer - Sekretariat

japanologie@zo.uni-heidelberg.de
sekretariat-japo@zo.uni-heidelberg.de
veit-schirmer@zo.uni-heidelberg.de

EDV

edv@zo.uni-heidelberg.de

Studienberatung

studienberatung-japo@zo.uni-heidelberg.de

Bibliothek, Chihiro Kodama-Lambert

chihiro.kodama-Lambert@zo.uni-heidelberg.de

Aufsicht Bibliothek

library-jp@zo.uni-heidelberg.de

Judit Árokay

judit.arokay@zo.uni-heidelberg.de

Hans Martin Krämer

hans.martin.kraemer@zo.uni-heidelberg.de

Harald Fuess

fuess@asia-europe.uni-heidelberg.de

Stephan Licha

stephan.lich@zo.uni-heidelberg.de

Clara Böhme

clara.boehme@zo.uni-heidelberg.de

Satoko Kuruta-Esser

satoko.kuruta-esser@zo.uni-heidelberg.de

Mie Nakahiro-van den Berg

mie.nakahiro@zo.uni-heidelberg.de

Yukie Takahashi, M.A.

yukie.takahashi@zo.uni-heidelberg.de

Asa-Bettina Wuthenow

asa-bettina.wuthenow@zo.uni-heidelberg.de

Wolfgang Seifert

seifert@zo.uni-heidelberg.de

Wolfgang Schamoni

schamoni@zo.uni-heidelberg.de

Weiß, Tobias

tobias.weiss@zo.uni-heidelberg.de

FANJaH

fanjah@zo.uni-heidelberg.de

Fachschaft

fsjapo@stura.uni-heidelberg.de

